



Fortbildungs- programm

für Mitarbeitende
in Kindertagesstätten
2026

Eine Kooperation mit:



STADTBETRIEB
TAGESEINRICHTUNGEN
FÜR KINDER - JUGENDAMT

Fortbildungen und Qualifizierungen

für pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen der Stadt Wuppertal



Ansprechpartner*innen

Solingen

Programmplanner*in



Katja Victor

Tel.: 0212 290-7236

E-Mail: katja.victor@bergische-vhs.de

Wuppertal

Programmorganisator*in



Britta Bülow

Tel.: 0202 563-2409

E-Mail: britta.buelow@bergische-vhs.de

Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtdienstes 202, liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe pädagogische Fachkräfte, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Ihnen heute das neue Fortbildungsprogramm für das Jahr 2026 präsentieren zu können. Viele interessante Einzelfortbildungen, Workshops und Teamfortbildungen zu verschiedensten Themen sind erneut im Angebot. Bei der Auswahl der Themenbereiche lag der Fokus darauf, insbesondere die Vielfalt Ihrer pädagogischen Arbeit im Kindergartenalltag widerzuspiegeln. Ihr täglicher Arbeitseinsatz erfordert neben einem hohen Maß an Fachwissen ebenso Einfühlungsvermögen, Kreativität, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz und stets eine gute Portion Engagement. Sie gestalten Bildungsprozesse und ermöglichen es, dass Kinder sich in einem geschützten und vertrauensvollen Rahmen entwickeln, ausprobieren und wachsen können. Mit unserem Fortbildungsprogramm möchten wir Sie in dieser wichtigen Rolle unterstützen und stärken.

Schwerpunktmäßig folgende Themen werden Sie im Fortbildungsprogramm für das nächste Jahr finden: Inklusion, Förder- und Teilhabeplanung, Interkulturelle Kompetenz, Vielfalt leben, Alltagsintegrierte Sprachbildung, Kinderschutz und Prävention sowie Zusammenarbeit mit den Eltern in schwierigen Situationen. Wie gewohnt, besteht neben dem fachlichen Input bei den Einzelfortbildungen und Workshops im Rahmen der Teamfortbildungen weiterhin die Möglichkeit zum kollegialen Austausch. Abgerundet werden die Angebote durch das Führungskräftecoaching, sowie durch Zertifikatskurse mit den Schwerpunkten Inklusion und Sprachbildung. Ganz neu im Angebot ist die Fortbildungsreihe „Fit für Führung“, die speziell für pädagogische Fachkräfte mit (zukünftiger) Leitungsfunktion entwickelt wurde und auf die (neue) Funktion vorbereitet.

Recht herzlich bedanke ich mich bei allen Referentinnen und Referenten, bei der Stadt Wuppertal und allen Kooperationspartner*innen für den vertrauensvollen und engagierten Austausch und die gute Zusammenarbeit. Ebenso wertvoll

für die Planung waren alle ehrlichen und konstruktiven Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte aus den Einrichtungen zu unseren Angeboten.

Wie bereits im letzten Jahr, können die gewünschten Einzelfortbildungen und Workshops über unsere Internetseite per Webanmeldung gebucht werden. Die genaue Vorgehensweise (auch zur Anmeldung zu einer Teamfortbildung) kann den wichtigen Anmeldehinweisen entnommen werden.

Viel Freude mit dem neuen Fortbildungsprogramm,
herzliche Grüße

Ihr Team der Bergischen Volkshochschule

KATJA VICTOR
Programmplanung

BRITTA BÜLOW
Programmorganisation

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Bergische VHS, Stadtdirektorin Dagmar Becker

Redaktion: Bergische VHS, Anna Lenker-Koukounarakis

Bildnachweis: © Diana Drubig / Bettina Osswald

Anmeldehinweise

Um Unsicherheiten zu vermeiden lesen Sie sich bitte die Hinweise zum Anmeldeverfahren sorgfältig und bis zum Schluss durch- vielen Dank!

Einzelfortbildungen und Workshops

- Das vorliegende Fortbildungsprogramm wird auf einer separaten Website der BVHS für Fortbildungen des Stadtbetriebs zur Verfügung gestellt und kann über diese eingesehen, heruntergeladen und gebucht werden. Diese Website erreicht man über die folgenden Adressen:
- www.fortbildung-bergische-vhs.de oder www.fortbildung-bvhs.de
- Auf der Website erhalten Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, sowie deren Belegungsstatus
- Als Einrichtungsleitung können Sie Anmeldungen für Ihr gesamtes Team vornehmen (das ist die bevorzugte Vorgehensweise) oder Sie melden sich als Mitarbeiter*in persönlich an- in jedem Fall muss vor einer Anmeldung zu einer Einzelfortbildung oder einem Workshop Ihre Teilnahme von Ihrer zuständigen Einrichtungsleitung genehmigt worden sein
- Zur Buchung steht Ihnen auf der o.a. Website ein Shopsystem zur Verfügung, über welches die Buchung/Anmeldung für die gewünschte Veranstaltung von Ihnen durchgeführt werden kann
- Ablauf der Buchung: Sie wählen einen Wunschkurs aus und klicken auf das Einkaufswagensymbol – in Ihrem Warenkorb erscheint die Ziffer 1. Sie klicken auf den Warenkorb. Ihr ausgewählter Kurs wird angezeigt. Sie klicken auf „ZUR KASSE“. Es öffnet sich die Anmeldemaske. Hier geben Sie bitte den Namen Ihrer Einrichtung, in der Sie tätig sind ein. Um Ihre Einrichtung zuordnen zu können, ist es wichtig, dass Sie die Bezeichnung TfK benutzen! (z.B. TfK Ackerstraße, TfK Zur Waldkampfbahn, etc.). Weitere Angaben: Emailadresse der Einrichtung (keine privaten Angaben!)
- Etwas weiter unten wird Ihr ausgewählter Kurs angezeigt- klicken Sie nun auf „Teilnehmer*innen zu diesem Kurs hinzufügen“ und geben Ihren Namen, Geschlecht und Ihre berufliche Emailadresse ein (bzw. von demjenigen, der an dem Kurs teilnehmen soll). Nach der Buchung erhalten Sie eine automatisierte Mail, dass Ihre Buchung entgegengenommen wurde. ACHTUNG: das ist noch keine Anmeldebestätigung- diese wird erst nach Bearbeitung der Anmeldungen separat verschickt.
- Sollte ein Kurs bereits die maximale Teilnehmerinnenzahl erreicht haben, werden Sie automatisch einer Warteliste zugefügt. Sie erhalten eine gesonderte Mitteilung darüber
- Bitte berücksichtigen Sie Ihre Fortbildungstermine möglichst langfristig und verbindlich in Ihrer Jahresplanung sowie der Jahresplanung Ihres Teams gemäß Ihrer Absprache mit Ihrer Leitung
- Anmeldungen sind ab Montag, 01.12.25 möglich.
- Sich und Ihre Mitarbeiter*innen können Sie danach jederzeit (auch im laufenden Fortbildungsjahr) an noch Fortbildungen, in denen Plätze frei sind anmelden.
- Für 2026 erhält (nach Regelung des Stadtbetriebes SB 202) jeder Mitarbeitende nur eine Fortbildung- bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Bezirksleitung

Teamfortbildungen

- Die Teamfortbildungen finden den Konzeptionsentwicklungstagen der Kindertageseinrichtungen für Kinder statt
- Die Teilnahme ist für alle Teammitglieder verpflichtend
- Hier bitten wir um eine Anmeldung bis zum 19.01.26 der jeweiligen Einrichtungsleitung per Mail an katja.victor@bergische-vhs.de (möglichst mit zwei Themenwünschen)
- Bitte geben Sie hier unbedingt immer die Kursnummer mit an! Emails ohne Kursnummer können leider nicht berücksichtigt werden
- Nach der Genehmigung einer Teamfortbildung durch die Bezirksleiter erhalten die Einrichtungsleitungen eine entsprechende Anmeldebestätigung mit den Kontaktdaten der Referentin/ des Referenten, um einen Termin für die Konzeptionsentwicklungstage festlegen
- Bitte teilen Sie mir nach Verabredung eines Termins diesen unbedingt mit!



Teamfortbildungen

Der inklusive Blick – ein Gewinn für alle Kinder

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Kind ist einzigartig und somit besonders und das ist gut so. Der Weg der Inklusion beginnt beim eigenen Standpunkt, denn Inklusion bedeutet nicht die Integration einer (behinderten) Minderheit in eine (nicht behinderte) Mehrheit, sondern den individuellen Blick auf jedes Kinder zu richten, ohne die Bedeutung eines gesunden Gemeinschaftsgefühls aus den Augen zu verlieren. Die Gemeinschaft benötigt die individuelle Unterschiedlichkeit der Menschen genauso, wie die Beitragsbereitschaft, Teamfähigkeit und Empathie der Einzelnen. Das Menschenbild der Individualpsychologie ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Das Ziel jedes Menschen ist es zur Gemeinschaft dazuzugehören. Der Mensch richtet sein Handeln darauf aus, dieses Ziel zu erreichen und verwendet dazu Methoden, die ihn vermeintlich zum Erfolg führen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, mit welchen Methoden sie erfolgreich und sozial beitragend sein können. Dazu müssen wir den individuellen Blick auf jedes Kind richten, um zu verstehen, wieso das Verhalten des Kindes Sinn macht und wie wir es unterstützen können, sich zu einem gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln. Die regelmäßige Reflexion unserer pädagogischen Haltung bekommt dabei eine große Bedeutung, denn auch wir richten unseren individuellen Blick auf das individuelle Kind. So stellt sich doch die Frage: Was ist unsere Sorge, wenn Berke mit Puppen spielt...das er ein guter Vater wird?

Themenübersicht:

- Einstieg des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Individualpsychologie, die das kindliche/menschliche Verhalten gut erklärt.
- Weitere theoretische Schwerpunkte sind die Themen: Grenzen setzen, Verwöhnung, Geschwisterkonstellation, Vorurteile und die Reflexion unserer pädagogischen Haltung.
- Methodische Grundlage der Fallbesprechung ist die Methode der „Kollegialen Beratung“ nach Kim-Oliver Tietze.
- Mit diesem Verständnis werden wir uns Fallbeispielen aus Ihrer Praxis zuwenden.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W386000

Pädagogischer Kopfstand – neue pädagogische Blickwinkel bei herausfordernden Situationen

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im pädagogischen Alltag kommen wir immer wieder an unsere Grenzen:

- Kinder die uns provozieren
- Kollegen über die wir uns ärgern
- Eltern die uns Herausfordern
- Herausforderndes Verhalten von Kindern, Kollegen und Eltern begleitet uns täglich. Ändern können wir jedoch nur uns selbst.
- Ich lade Sie ein, zu einer kleinen Reflexionsreise.

Was Sie mitbringen:

- Offenheit, Reflexionsbereitschaft und praktische Beispiele aus Ihrer Praxis

Was ich Ihnen einpacken möchte:

- Austausch
- Selbstakzeptanz
- eine Methode der Selbstreflexion

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W386005

Nervenstarke Kita – Verbindung im Kita-Alltag

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Alltag in Kitas ist herausfordernd: Personalmangel, hohe Anforderungen und ein wachsender Druck im System führen bei vielen Fachkräften zu Überlastung, Frustration und Ohnmachtsgefühlen. In dieser Fortbildung geht es um echte Stärkung: Wir beleuchten konkrete Wege, wie Fachkräfte auch unter Druck handlungsfähig bleiben, sich selbst besser regulieren und ihre pädagogische Haltung im Alltag leben können.

Ziele der Fortbildung:

- Stärkung der Selbstanbindung und Resilienz von pädagogischen Fachkräften
- Verständnis neurobiologischer Grundlagen (Polyvagalthorie, Stressreaktionen) im Kita-Kontext
- Entwicklung konkreter Strategien zur Selbstregulation im Alltag
- Reflexion eigener Muster und Grenzen im Umgang mit Belastung
- Stärkung der professionellen Handlungsfähigkeit im Team und mit Kindern

Warum diese Fortbildung wichtig ist:

Pädagogische Qualität steht und fällt mit der inneren Verfassung der Fachkräfte. Wer dauerhaft im Überlebensmodus arbeitet, kann keine sichere Beziehung zu Kindern gestalten – dabei ist genau das der zentrale Schutzfaktor für kindliche Entwicklung. „Nervenstarke Kita“ setzt hier an: Es geht um mehr als nur Wohlfühlthemen. Es geht um Kinderschutz, professionelle Präsenz und die Würdigung der Rolle pädagogischer Fachkräfte als Beziehungsgestalter*innen. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Janine Schmie, 261W386010

Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der Bär steept? In diesem Seminar geht es sowohl um den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, als auch um die Möglichkeiten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind eingeladen, durch oft kleine Veränderungen, Großes zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst zu gönnen. Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kontakt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt schon daran zu denken, dass gleich das Essen geholt werden muss und die Kinder vorher noch eine neue Windel brauchen. In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsamkeit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert werden kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Stärken können Sie Ihre Perspektive verändern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.

Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
 - Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
 - Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 261W386015

Die Kraft der Gefühle – Kinder in emotionalen Situationen begleiten und stärken

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder erleben in der Kita täglich eine Vielzahl an Gefühlen – manchmal so intensiv, dass sie Unterstützung von Erwachsenen brauchen, um sich wieder zu regulieren. In diesem praxisorientierten Seminar erhalten Sie Einblicke in die Gefühlswelt von Kindern und lernen, wie Sie durch feinfühliges Verhalten Sicherheit und Geborgenheit vermitteln können. Sie erfahren, wie Sie mit passender Co-Regulation während eines Gefühlssturms in Verbindung bleiben und die emotionale Entwicklung der Kinder fördern können. Ziel ist es, die Kinder dabei zu unterstützen, Empathie zu entwickeln und den Schritt vom „Ich“ zum „Du“ zu machen.

Inhalte:

- Verstehen der emotionalen Welt von Kindern
- Methoden der Co-Regulation: Unterstützung in emotional herausfordernden Situationen
- Entwicklung von Empathie im pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch
- Tipps für den Kita-Alltag

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 261W386020



Kommunikation im Team – Mit Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung zu einer positiven Zusammenarbeit

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Möchten Sie Ihre Teamkommunikation stärken und zu einer positiven, respektvollen Arbeitsatmosphäre in Ihrer Kita beitragen? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Fortbildung „Kommunikation im Team“ ein! In diesem Seminar setzen wir den Fokus auf den wertschätzenden Umgang miteinander und die praktische Anwendung der vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation (GFK). Sie erfahren, wie Sie Konflikte konstruktiv lösen, Missverständnisse vermeiden und eine offene, vertrauensvolle Kommunikation im Team aufbauen können.

Inhalte:

- Grundlagen einer wertschätzenden Kommunikation im Team
- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation (GFK) und deren praktische Anwendung im Team
- Achtsamkeit im beruflichen Alltag: Bewusstes Wahrnehmen und Präsenz zeigen
- Empathie als Schlüssel zu gegenseitigem Verständnis und Unterstützung
- Praktische Übungen und Austausch von Erfahrungen
- Tipps für den Alltag in der Kita und die Zusammenarbeit im Team

Dieses Seminar richtet sich an Teams, die ihre Kommunikationsfähigkeiten ausbauen und gemeinsam eine positive Teamkultur unterstützen möchten.

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 261W386025

Bist Du glücklich? Resilienz – das Immunsystem der Seele

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

„Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen.“ Dieser Satz drückt aus, wie entscheidend die Rolle der pädagogischen Fachkräfte in der Entwicklung und Zukunft der Kinder ist. Obwohl es manchmal schwer ist zuzugeben, liegt ihre Zukunft in unseren Händen. Aktuell sehen sich Fachkräfte im Kita-Alltag zahlreichen Herausforderungen gegenüber: Belastende Situationen durch herausforderndes Verhalten von Kindern, Personalnotstand und ungünstige Pausenregelungen können die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigen. Resilienz ist unsere Fähigkeit, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und Probleme, Stress oder negative Ereignisse zu verarbeiten. Eine positive Haltung sowie ein starkes Selbstwertgefühl spielen hierbei eine zentrale Rolle und unterstützen die Resilienz Prozesse. In dieser Fortbildung werden wir die 7 Säulen der Resilienz im Kontext der Kita beleuchten und praxisnah diskutieren, wie diese in den Alltag integriert werden können. Gemeinsam werden wir dein resilienteres Glück finden! Denn Glück ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch ein

Zustand, den wir aktiv gestalten – für uns selbst und für die Kinder, die wir begleiten.

Inhalte:

- Impulse, Erkenntnisse und Wissenswertes rund um das Thema Resilienz.
- Breites Spektrum an Übungen und Handlungsschritten, die direkt in den Alltag übernommen werden können.
- Möglichkeiten zum wertvollen Austausch und zur Reflexion über eigene Erfahrungen und Herausforderungen.

Ziele:

- Förderung der Resilienz Kompetenzen von Fachkräften.
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der positiven Haltung gegenüber den Herausforderungen im Kita-Alltag.
- Erarbeitung konkreter Methoden zur Unterstützung von Resilienz Prozessen bei sich selbst und den Kindern.

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Lorena De Marco-Seibt, 261W386030

Bindung, Autonomie und Stressregulation – wie beeinflussen sie die kindliche Erlebniswelt?

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal Auch als Einzelfortbildung buchbar!

Die Fähigkeiten zu Vertrauen, ein gutes Gefühl für die Körperlichkeit zu entwickeln, die Emotionalität erleben zu dürfen, ein Gefühl für Zugehörigkeit zu kennen und Erfahrungen mit der Selbstwirksamkeit zu machen, dies alles wird bereits in den ersten drei Jahren der Kindheit entscheidend mitgeprägt. All diese bedeutsamen Erfahrungen haben Auswirkungen auf die Stressregulation der Kinder. Die Stressregulation hat Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Regulierung von Emotionalität. Grundlagen dieser Betrachtungen sind die psychischen Grundbedürfnisse. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie wir Kinder gut in all diesen Prozessen stärkend begleiten können, besonders, wenn die psychischen Grundbedürfnisse nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Als theoretische Grundlage beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Bindungstypen und deren Stressregulationsmuster und entwickeln gemeinsam Ansätze zur Begleitung in der Gruppen- und der Einzelarbeit. Ziel ist, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 261W386035

Interkulturelles Handeln in Kindertageseinrichtungen

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Interkulturelle Öffnung und vorurteilsbewusste Erziehung sind Querschnittsaufgaben für alle Familienzentren und Kindertageseinrichtungen. Diese Teamfortbildung soll sie als Team für das Thema „interkulturelles Handeln“ sensibilisieren und für Verständigung und Konfliktprävention sorgen.

Inhalte und Methoden:

- Theoretische Grundlagen, Praxisbeispiele und interaktive Übungen
- Coaching-Ansatz auf Basis von Selbsterkenntnis und Förderung eigener Lösungsansätze
- Wissensvermittlung, Diskussionen und Gruppenarbeiten

Besonderer Nutzen:

- Bei einer (Re)Zertifizierung kann die Fortbildung für die Basisleistung 1.2 angerechnet werden
- Ideen für den Profildbereich 4M „Migration und Integration“ und die Sozialraumbeschreibung in 5.1 können daraus gewonnen werden

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Tuba Tuncak, 261W386040

Partizipation von Anfang an – ich habe was zu sagen und werde gehört

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Kompetenzerwerb bestmöglich zu unterstützen, ist es notwendig, ihnen Vertrauen zu sich selbst zu vermitteln und selbstbestimmte Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen Umwelt und in sozialen Interaktionen zu ermöglichen. In partizipativ gestalteten Projekten wachsen Kinder förmlich mit der Ihnen übertragenen Verantwortung und entwickeln Kompetenzen, die wir ihnen vielleicht nicht zugetraut hätten. Partizipativ gestaltete Projekte nehmen die Themen der Kinder auf und ermöglichen ihnen ein aktives Mit- und Selbstbestimmen. Dabei haben die Fachkräfte die Rolle der Moderator*innen, die sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen. Wie dies gelingen kann werden wir an diesen Fortbildungstagen diskutieren und dabei theoretische Grundlagen und vor allem praktisches Handwerkszeug erarbeiten. Beim anschließenden digitalen Austausch sollen die gemachten Erfahrungen und die gemeinsame Bearbeitung der „Diamanten und Stolpersteine“ im Vordergrund stehen. Die konkrete Ausgestaltung der Fortbildung orientiert sich dabei an den individuellen Bedingungen und Schwerpunkten jeweiligen Kita.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 261W386045



Wie die Beschwerden von Kita – Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift das Bundeskinderschutzgesetz auf. Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach Anspruch darauf, dass seine Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird. Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ in diesem Zusammenhang zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann es gelingen, nicht auf den individuellen Wunsch der Kinder hin, immer wieder alles Bisherige über den Haufen zu werfen, sondern den Alltag mit Hilfe der Beschwerden der Kinder auf den Prüfstand zu stellen und bewusst über Veränderungen zu entscheiden? Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen der beiden Fortbildungstage praxisorientiert auseinandersetzen und dabei gleichzeitig individuelle Bausteine für ihr Kita-Konzept und die Teamentwicklung erarbeiten. Beim Anschließen den Online-Austausch reflektieren wir dann gemeinsam die bereits gegangenen Praxisschritte.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 261W386050

Partizipation und Kinderrechte im Kita-Alltag

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal auch als Einzelfortbildung buchbar

Partizipation und Kinderrechte sind gesetzlich verankert und bilden die Grundlage einer zeitgemäßen pädagogischen Arbeit. Doch im lebhaften Kita-Alltag ist es oft herausfordernd, Kindern echte Mitbestimmung und Entscheidungsfreiheit zu ermöglichen.

Im Rahmen dieser Teamfortbildung werden folgende Inhalte besprochen:

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Kinderrechten & Partizipation
- Reflexion der eigenen Praxis: Wo ermöglichen wir Mitbestimmung – wo (noch) nicht?
- Partizipation im U3-Bereich: Beteiligung durch Beziehung, Sprache & Gesten
- Elternarbeit: Transparente Kommunikation & Beteiligung als Haltung
- Erarbeitung konkreter teaminterner Vereinbarungen & Standards
- Methoden zur nachhaltigen Verankerung im Alltag (z. B. kindgerechtes Beschwerdemanagement)

Sie und Ihre Team bringen ihr Wissen zu Kinderrechten & Partizipation auf den neuesten Stand, reflektieren ihre Haltung und ihr pädagogisches Handeln im Alltag, entwickeln Strategien, um Partizipation auch im U3-Bereich altersgerecht zu leben, lernen, wie Eltern in die Beteiligungskultur einbezogen werden können, setzen sich

kritisch mit dem Thema Adultismus auseinander, erhalten praxisnahe Methoden, um Mitbestimmung und Beschwerdemöglichkeiten fest in der Einrichtung zu verankern.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Linda Fröhlich, 261W386055

Kinder ressourcenorientiert fördern

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie suchen Methoden, wie sie einen guten Kontakt zum Kind finden? Sie möchten Kinder stärken, damit sie sich besser konzentrieren und besser lernen können? Sie möchten dem Kind zu einem guten Selbstbild verhelfen und es in seinem Selbstwert stärken? In dieser Teamfortbildung wird eine grundlegende Haltung für die Arbeit mit Kindern vermittelt. Ihr Team lernt, das Kind in seiner magischen Welt abzuholen – dort wo noch kleine Wunder passieren dürfen. Zaubern ist ein wunderbares Hilfsmittel, um eine positive Beziehung zwischen Pädagoge und Kind herzustellen und ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

Sie lernen:

- Den Erstkontakt mit einem Kind positiv und entspannt gestalten
- Ressourcen, Fähigkeiten und Vorlieben erkunden
- Zielorientierte Sprache: statt „weg von etwas“ – „hin zu etwas“
- Ressourcenorientiert beraten und fördern
- Drei Zauberkunststücke für den Erstkontakt mit einem Kind
- Geschichten erzählen und zur Förderung einsetzen
- Kreative Methoden für Fallbeispiele im Team nutzen

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Judith Bolz, 261W386060

Spiel- und Lernraum Außengelände

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildung stellt Möglichkeiten vor, wie Sie Ihr Außengelände aktiv mit den Kindern als Entdeckungs- und Lernraum nutzen können. Die Natur regt schon allein die kindliche Neugierde an und wir wollen mit einfachen Mitteln Aktionen entwickeln, so dass Sie das Außengelände als Wahrnehmungs-, Forschungs-, Lern und Kreativraum in Ihre pädagogische Arbeit mit einbeziehen können. Vieles ist auch für U3-Kinder und für Kinder mit geringen Sprachkenntnissen geeignet. Auch werden Möglichkeiten vorgestellt, gemeinsam mit den Kindern mit einfachen Mitteln das Außengelände zu gestalten. Da die Fortbildung überwiegend draußen stattfindet, bitte wetterfeste, warme Kleidung mitbringen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Jeuck, 261W386065

Jedes Kind ist anders! Spiel- und Lernorte differenziert auf die Bedürfnisse der Kinder ausrichten

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Spiel- und Lernorte zu entwickeln, bedarf es eine kontinuierliche Beobachtung und Reflexion der Gruppensituation, der individuellen und aktuellen Bedürfnisse der Kinder, der vorhandenen Materialien, Impulse und Angebote. Kinder, die einen Raum betreten, in dem sie ihre Interessen wiederfinden, ohne lange suchen zu müssen, sind motiviert und engagiert! Kinder, die nicht Fragen müssen, um etwas zu nehmen, sondern die wissen, dass das Material und die Räume ihnen zur Verfügung stehen, erleben, dass sie und ihre Interessen willkommen sind. Kinder, welche ihre Räume vorbereitet vorfinden (z. B. die Stifte gespitzt und gut sortiert), werden die Wertschätzung, die darin liegt, spüren und bald wissen, dass ein gut aufgeräumter Arbeitsplatz die Arbeit erleichtert und die Lust sich anzustrengen erhöht. Kinder, die, wenn sie am nächsten Tag wiederkommen, nicht nur ihr Material zu ihrem Thema wiederfinden, sondern sehen, dass die Erzieherin hilfreiche Materialien, Bücher usw. ergänzt hat, weiß, dass die Erwachsenen das eigene Tun für wertvoll erachten! Kinder brauchen klare Strukturen und Übersichtlichkeit in ihren Lern- und Lebensräumen. Deswegen gilt grundsätzlich: Weniger ist mehr! Es muss den Kindern nicht immer alles zur Verfügung stehen. Spiele, Puzzles und andere Materialien können von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden (Nutzung mobiler Lernwerkstätten). Was Kinder brauchen, ist das Material, welches ihre momentanen Interessen befriedigen kann.

Diese Teamfortbildung bietet Reflexion zu folgenden Themenaspekten an:

- Raum- und Materialgestaltung
 - Tagesstrukturen
 - Impulsgebung/Spielführung/Spielvorbilder
 - Haltung der Fachkraft zu Kindern/ Gruppenprozessen
 - (Entwicklungs-)Themen der Kinder
 - Umgang mit herausfordernden Situationen
- Im Rahmen der Teamfortbildung werden Schwerpunktthemen identifiziert, um diese konkret bearbeiten zu können.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Katrin Betz, 261W386070

Mit Leichtigkeit Prävention in der Kita gestalten

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder brauchen Erwachsene, die Orientierung geben, ohne zu überfordern; die Grenzen achten, Gefühle ernst nehmen und Hilfenwege sichtbar machen. Wirksame Prävention vermittelt einfache, konsistente Botschaften und knüpft an die Lebenswelt der Kinder an. Die Kernbotschaften lauten u. a.:

„Dein Körper gehört Dir!“

„Deine Gefühle sind wichtig!“

„Du hast das Recht Nein zu sagen!“

„Du bist nicht Schuld!“



Diese Teamfortbildung richtet sich an Fachkräfte und pädagogische Mitarbeitende, die Sicherheit und Selbstwirksamkeit von Kindern stärken möchten – klar, achtsam und alltagstauglich.

Die Teilnehmenden erleben niederschwellige Übungen, Sprache und Materialien, die sich unmittelbar in der Kindertageseinrichtung einsetzen lassen. Die Teilnehmenden erproben selbst interaktive Methoden, lernen Kernbotschaften und Kernthemen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt kennen und übertragen diese direkt in ihre Praxis. Im zweiten Teil entwickeln sie in einer strukturierten Ideenwerkstatt konkrete Angebote für die eigene Einrichtung – unterstützt durch ein universelles Schema, das künftig eigenständig genutzt werden kann.

Die Teilnehmer*innen:

- lernen zentrale Präventionsprinzipien und Qualitätskriterien; die oben genannten Kernbotschaften und Kernthemen; geeignete, alters- und kontextangemessene Methoden (z. B. Gesprächsimpulse, Bewegungs- und Kartenübungen, Storytelling) sowie hilfreiche Formulierungen für den pädagogischen Alltag kennen
- reflektieren Ihre eigene Rolle, Sprache und Haltung im Spannungsfeld von Nähe und Distanz
- erfahren typische Unsicherheiten (z. B. „Darf ich das so ansprechen?“)
- machen sich institutionelle Rahmenbedingungen und Anschlussstellen an bestehende Schutzkonzepte und Hilfeewege bewusst

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Simon Friede, 261W386075

Teilöffnung und Raumbildung – Räume öffnen, Potenziale entfalten

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In Zeiten zunehmender Individualisierung und vielfältiger Lebensrealitäten stehen Kindertageseinrichtungen vor der Herausforderung, ihren pädagogischen Alltag weiterzuentwickeln. Um Kindern soziale Vielfalt, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, bietet die Teilöffnung in Kindertageseinrichtungen eine gute Möglichkeit, diesen Aspekten gerecht zu werden. Räume werden dabei nicht nur als Orte des Aufenthalts verstanden, sondern als aktive Mitgestalter von Bildungsprozessen als „dritter Erzieher“. Diese Teamfortbildung lädt Ihr Team dazu ein, gemeinsam zu reflektieren, wie Teilöffnung und Raumbildung in Ihrer Einrichtung sinnvoll und praxisnah umgesetzt werden können. Folgende Aspekte und Inhalte können in Ihrem Team auf unterschiedlichen Ebenen näher betrachtet werden:

Ich:

- meine Rolle als Fachkraft ressourcen- und stärken-orientiertes Verständnis
- Selbst-Kompetenzen von Kindern und Erwachsenen stärken

Wir:

- Bedeutung für die pädagogische Arbeit im Team
- Kommunikation im teilgeöffneten Setting-

- Beteiligungsmöglichkeiten und -formen von Kindern
- Raumbildung: – Einfluss von Raumgestaltung auf die kindliche Entwicklung
- Selbst-Bildungs-Prozesse fördern –
- Prinzipien der Raumplanung: Funktion, Ästhetik, Flexibilität
- Ablauforganisation: – Absprachen, Rituale und Tagesstruktur
- Regeln und Orientierungshilfen für Kinder
- Vernetzte Strukturen zur Kooperation und (Teil-)Öffnung zwischen den Gruppen

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Matthias Twardon, 261W386080

Gebärden im Kita Alltag

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Angesichts veränderter Betreuungsstrukturen und einem Zuwachs an Sprachvielfalt werden die Fachleute in Kindertageseinrichtungen vor immer größere Herausforderungen gestellt. Durch den Ausbau von U3-Gruppen sowie der zunehmenden Integration von Kindern mit Migrationshintergrund scheint oftmals eine gemeinsame Sprache zu fehlen. An dieser Stelle bekommt der Einsatz von Gebärden eine besondere Bedeutung, um den pädagogischen Alltag zu erleichtern. Mit Hilfe von Gebärden kann die Sprachentwicklung unterstützt werden. Sie bietet die Möglichkeit, die Kommunikation innerhalb der Gruppe von noch nicht Sprechenden und Sprechenden Kindern bzw. Personen zu erleichtern. Die Gründe für Kommunikationsprobleme können dabei sehr vielfältig sein. Gebärden bieten dabei die Möglichkeit, die Teilhabe der Kinder in der Gruppe zu erweitern und zu stärken.

Mögliche Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zu Lautunterstützten Gebärden
- Einführung und Übung der wichtigsten Gebärden
- Gestaltung praktischer Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag
- Präsentation von Spielideen zur Umsetzung von Gebärden
- Verortung von Gebärden als Teil der Unterstützten Kommunikation

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Julia Akanbi/Dialekti Tsiamitas, 261W386085

Autismus Spektrum Störung – Herausforderungen im Kita Alltag

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Autismus-Spektrum-Störungen werden den Störungen der neuronalen Entwicklung zugeordnet, die von Geburt an vorliegen und vorrangig im Kleinkindalter auffällig werden. Nach neuen wissenschaftlichen Untersuchungen liegt die Prävalenz, d.h. die Häufigkeit von Autismus bei ca. 1% der Bevölkerung. ASS ist keine Krankheit, sondern eine tiefgreifende Entwicklungsbesonderheit, die sich auf Wahrnehmung, Kommunikation, Verhalten und soziale Interaktion auswirkt. Ziel dieser Fortbildung ist es, Ihnen als pädagogische Fachkraft ein besseres Verständnis für Kinder mit Autismus-Spektrum zu vermitteln und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag aufzuzeigen. Der Fokus liegt auf einem wertschätzenden und ressourcenorientierten Blick. Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung bereichern die Kita mit ihrer individuellen Sicht auf die Welt. Wenn pädagogische Fachkräfte ihr Verhalten verstehen, klare Strukturen bieten und einfühlsam begleiten, bieten Sie Kinder mit ASS die Möglichkeit in ihrer Einzigartigkeit zu wachsen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sabrina Wierwille, 261W386090



Einzelfortbildungen und Workshops

Berufliche Perspektiven für pädagogische Fachkräfte im Stadtbetrieb 202

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie haben Freude an Ihrem Beruf und suchen nach neuen Herausforderungen? Für alle, die sich auf den Weg machen möchten – eine Informationsveranstaltung zur Personalentwicklung und Karriereplanung im Stadtbetrieb: Der Weg von der Gruppenleitung zur stellvertretenden Leitung, von der stellvertretenden Leitung zur Einrichtungsleitung – was erwartet mich? Wir informieren Sie über die Aufgabenprofile und Möglichkeiten zum Einstieg in eine Führungsposition. Während des zweiten Termins werden praktische Übungen im Vordergrund stehen.

6.2.+9.2.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-12:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Alexandra Weisberg/Gabriele Irle/
Heike Augsborg, 261W385110

Musik, Rhythmus und Klang – Sprache lebendig fördern

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Musik bewegt Sprache – und Sprache braucht Klang. Diese zweitägige Fortbildung lädt Sie dazu ein, Musik, Rhythmus, Bewegung und Klang als lebendige Zugänge zur Sprachförderung zu entdecken – praxisnah, ganzheitlich und mit allen Sinnen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Prinzip: „Über Bewegung und Gesang zur Sprache.“ Kinder erschließen sich Sprache oft nicht über Worte allein, sondern über den Körper: durch Hüpfen, Klatschen, Tanzen, rhythmisches Sprechen und gemeinsames Singen. Diese Verbindung zwischen Körper und Stimme macht Sprache ganzheitlich erfahrbar und unterstützt insbesondere Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten. Ein zentrales Anliegen der Fortbildung: „Trau dich zu singen!“ Oft fühlt man sich beim Singen unsicher oder ungeübt. In einem geschützten Rahmen bauen wir Hemmungen ab, entdecken die eigene Stimme und erleben, wie wirkungsvoll Singen und Bewegung im pädagogischen Alltag sein können – ganz ohne musikalische Vorkenntnisse.

Inhalte:

- Wahrnehmung der Sinne als Grundlage für Sprachentwicklung
- Rhythmus- und Bewegungsspiele zur Förderung von Ausdruck, Artikulation und Sprachrhythmus
- Stimme erleben, ausprobieren und sicher im Alltag einsetzen
- Klangarbeit in Kindergruppen: Rituale, Klanggeschichten und kreative Ideen
- Musik als Brücke zu Achtsamkeit, Teilhabe und emotionaler Bindung – auch in inklusiven Gruppen

Die Fortbildung verbindet musik- und bewegungspädagogische Impulse mit aktuellen Erkenntnissen der Sprachförderung. Als Teilnehmer*in gewinnen Sie Sicherheit im musikalischen Umgang mit Sprache, stärken ihre Stimme, erweitern ihr Bewegungsrepertoire – und nehmen viele kreative Impulse für einen klangvollen und sprachfördernden Kita-Alltag mit.

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und – wenn möglich – ein kleines Rhythmusinstrument oder Alltagsmaterialien (z. B. Dose, Holzlöffel, Klangspiel) mitbringen.

19.2.+26.3.26, Peter-Hansen-Platz 1, **W-Obe**,
Do+Do 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Natalie Sommer, 261W385030

Reflexionstreffen der Inklusionsfachkräfte

Für die Inklusionsfachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Das Reflexionstreffen richtet sich an die Inklusionsfachkräfte des Stadtbetriebes. Beide Termine sollen Raum und Zeit für die Reflexion der eigenen Arbeit bieten und den direkten Austausch mit Trägervertretern sowie die Vernetzung mit den weiteren Inklusionsfachkräften fördern.

25.2.26, Neumarkt 10, **W-Elb**,
Mi 08:00-12:00 Uhr, 1*, 4 UStd.,
Niklas Werth/Katharina Gräser, 261W385004

Artenvielfalt der Tierwelt – am Beispiel Wolf

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Neben dem Klimawandel ist das Artensterben eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Dabei ist der Schutz aller Arten wichtig. Dennoch ist die Beliebtheit vieler Tiere z. B. Afrikanischer Elefant, oftmals dafür ausschlaggebend, ob eine Tierart aktiv geschützt wird. Gerade große Beutegreifer wie Wolf, Luchs und Bär haben es oftmals schwer. Zu viele negative Emotionen hängen mit ihnen zusammen. In diesem Workshop lernen Sie zunächst wissenswertes über den Wolf und die Hintergründe seines oftmals schlechten Images. Gleichzeitig wird auch die Rolle großer Beutegreifer in unseren Waldlandschaften herausgearbeitet. Im zweiten Teil, lernen Sie praktische Handlungs- und Spielmethoden zum Thema Wolf, die mit Vorschulkindern durchgeführt werden können.

Treffpunkt: an der Station Natur und Umwelt e. V., Jägerhofstr. 229 in 42349 Wuppertal

27.2.26, Jägerhofstr. 229, **W-Elb**,
Fr 10:00-13:00 Uhr, 1*, 3 UStd., Wiebke Foss,
261W385115

Rund um den Betreuungsvertrag

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Workshop beschäftigt sich mit den Bedingungen zum Betreuungsvertrag, Vertragsveränderungen bis zur Kündigung. Der Workshop findet am Neumarkt 10, in Raum 301 in Wuppertal statt.

5.3.26, Neumarkt 10, **W-Elb**, Do 08:00-12:00
Uhr, 1*, 4 UStd., Sandra Groß, 261W385120

BaSiK – aktiv einsetzen

Spiele als Impulse zur Beobachtung der verschiedenen Sprachbereiche

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte, die auf der Suche nach umsetzbaren, praktischen Ideen sind, um den Alltag in der KITA sprachanregend zu gestalten. Ohne großen Aufwand gibt es hier eine Vielzahl von alltagstauglichen kreativen Impulsen für Ihre Praxis.

6.3.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sandra Rüb,
261W385100

Wahrnehmung – wie Kinder sich in der Welt zurecht finden. Die sieben Sinne und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder sind von Natur aus neugierig und interessiert an ihrer Umgebung. Sie sammeln unterschiedliche Sinneserfahrungen und lernen sich und ihre Welt Stück für Stück besser kennen und einschätzen. Ihre Wahrnehmungssinne sind dabei das Fenster zur Welt. – Eine gesunde Entwicklung braucht das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Motorik. Doch in unserer technisierten und medienorientierten Welt wird es vielen Kindern immer schwerer gemacht, Zusammenhänge zu begreifen und den Dingen auf den Grund zu gehen. Erst aus aktivem Greifen kann ein Begreifen werden und aus dem Fassen ein Erfassen. Heutzutage fallen Kindern immer häufiger alltäglichen Handlungen schwer, beispielsweise sich die Schuhe an- und ausziehen zu können, oder ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben, oder nicht ständig in Bewegung zu sein. Häufig haben diese Kinder auch Probleme in der Kontaktaufnahme, sie wirken überängstlich oder auch überaus forsch. Manche Kinder davon haben Schwierigkeiten in der Verarbeitung von Wahrnehmungssensoren, die Ursachen dafür können sehr unterschiedlich sein. – Aber, wie kann ich das einschätzen und in meinem Arbeitsalltag als ErzieherIn damit umgehen?

Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen der Wahrnehmung
- Wie zeigen sich die Probleme im Kita-Alltag?
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

18.3.26, Simonsstr. 34-36, **W-Elb**,
Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Karola Kozak,
261W385145

Alltägliche Sprachanlässe schaffen durch Raumgestaltung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte, die auf der Suche nach umsetzbaren, praktischen Ideen sind, um den Alltag in der KITA sprachanregend zu gestalten. Ohne großen Aufwand gibt es hier eine Vielzahl von alltagstauglichen kreativen Impulsen für Ihre Praxis. Hier geht es um den kreativen Einsatz verschiedener Ma-



terialien- und darum einfache Materialien selbst gestalten zu können und weiterzuentwickeln.

20.3.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sandra Rüb,
261W385101

Psychische Erkrankungen im Berufsleben

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Leitungskräfte und Stellvertreter von
Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Psychische Erkrankungen nehmen mittlerweile eine Spitzenposition bei den Krankschreibungen ein und stellen Leitungskräfte mitunter vor großen Problemen und lösen unterschiedlichste Fragen aus.

- Was sind psychische Behinderungen?
- Was können Auslöser für eine psychische Behinderung sein?
- Was ist im Umgang mit psychisch behinderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu beachten?
- Wie geht man mit eigenen Unsicherheiten um?
- Gibt es Frühwarnsysteme?
- Gibt es unterstützende Handlungsmöglichkeiten im betrieblichen Umfeld?
- Wo gibt es Beratung und Unterstützung für die betroffenen Personen und für mich als Führungskraft?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet unser Sozialsystem?
- Wie kann ich für mich selber Sorge tragen?

24.3.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Thomas Bulk,
261W385005

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt
Wuppertal*

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist ein tiefgreifender Eingriff in die seelische und körperliche Integrität eines Menschen. Auch in Kindertageseinrichtungen, die Orte von Schutz, Bildung und Geborgenheit sein sollen, ist das Thema relevant. Fachkräfte tragen eine besondere Verantwortung, Kinder zu schützen, Grenzverletzungen wahrzunehmen und professionell zu handeln. Diese Fortbildung soll Wissen vermitteln, Handlungssicherheit fördern und die Entwicklung einer reflektierten Haltung im Team unterstützen.

Inhalte:

- Erkennen der Anzeichen von sexualisierter Gewalt
- angemessenes Handeln im Sinne des Kinderschutzes
- Stärkung der Kinder in ihrer Selbstbestimmung
- Förderung einer offenen, schützenden Kultur in der Kita

25.3.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Frau Tabea Symanzi, 261W385035

Wenn Sprache begeistert turnt – bewegte, alltagsintegrierte Sprach- bildung

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt
Wuppertal*

Die Sprache ist unser wichtigstes Werkzeug im Umgang mit anderen Menschen. Da sowohl Wahrnehmung als auch Bewegung die Grundlagen für den Spracherwerb bilden, soll in dieser Fortbildung der Schwerpunkt auf die bewegte Sprachbildung im Alltag gelegt werden. Die bewegten Spiele zur Sinneswahrnehmung, zur Atmung, zur Schulung der Mundmotorik und Artikulation, sowie kreative Ideen zur Rhythmikschulung, Wortschatzerweiterung und zur Steigerung der grammatikalischen und kommunikativen Kompetenz machen Kindern nicht nur Spaß, sondern sorgen für eine optimale Verankerung der erworbenen Wörter und Sätze im Gehirn. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

16.4.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr,
261W385006

Erde- Wasser- Feuer- Luft – die Elemente mit Bewegung und Tanz für Kinder

*Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte
von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Kinder lieben Bewegung – und sie erfahren die Welt im Tun, in Bewegung. Diese Begeisterung greifen wir auf, indem wir sie einladen, mit TANZEN SPIELEND zu LERNEN! Nach dem Motto „wer gehen kann, kann auch tanzen“ (afrik. Sprichwort) entwickeln wir Spiele, Bewegungseinheiten und Tänze aus Alltagsbewegungen, die alle können, auch Kinder mit Bewegungseinschränkungen. Ein Projekt zu den 4 Elementen wird hier zu einem ganzheitlichen Erleben, in das zusätzlich zu Experimenten, Begreifen mit den Sinnen, viel Spaß und auch raumgreifende Erfahrungen kommen.

Mit dieser Fortbildung erwerben Sie:

- Handwerkszeug für lebendige Körperarbeit mit Kindern in der Kita
- Bewegungsspiele und Tänze zum direkten Einsatz in der täglichen Arbeit
- Anleitung für Kreative Bewegungs- und Tanzeinheiten

Im kreativen Tanzen wird „der Weg zum Ziel“ – und es können auch erstaunliche Ergebnisse und vorzeigbare Tänze und Aufführungen herauskommen... und alles auf freiwilliger Basis! Ich will Mut machen, vom ergebnisorientierten Arbeiten mit den Kindern ein Stück loszulassen und den kreativen Prozess in den Mittelpunkt zu stellen. Kinder verfügen meist noch über die Gabe der Freiheit – sie leben im Augenblick und sind offen für neue Erfahrungen. Im kreativen Tanz bekommen sie Raum, ihre Gestaltungskraft und Originalität zu leben und ihre schöpferischen Kräfte einbringen. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, dicke Socken, Turn- oder Gymnastikschuhe, Decke, Schreibzeug, Malsachen (Block, Kreiden...).

21.4.+22.4.26, Peter-Hansen-Platz 1, **W-Obe**,
Di+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Marija Milana/Färberei, 261W385007

Partizipation und Kinderrechte

*Workshop für pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Partizipation und Kinderrechte sind gesetzlich verankert und bilden die Grundlage einer zeitgemäßen pädagogischen Arbeit. Doch im lebhaften Kita-Alltag ist es oft herausfordernd, Kindern echte Mitbestimmung und Entscheidungsfreiheit zu ermöglichen. In diesem Workshop reflektieren Sie Ihre eigene Haltung als Fachkraft und erkennen, wie sehr Partizipation im täglichen Miteinander durch Sprache, Beziehung und bewusste Entscheidungen geprägt wird. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Alltagssituationen – vom Essen über das Freispiel bis hin zur Raumgestaltung – erfahren Sie, wie Beteiligung ohne zusätzliche Projekte oder Strukturen gelingen kann. Sie entwickeln ein feineres Gespür dafür, wann Sie Kindern Verantwortung übertragen und wie Sie Handlungsspielräume schaffen können, die Wertschätzung, Selbstwirksamkeit und Gleichwürdigkeit fördern. Neben theoretischen Impulsen bietet der Workshop viel Raum für Austausch und konkrete Umsetzungsideen – sowohl für den Elementar- als auch den U3-Bereich. Auch die Zusammenarbeit mit Eltern wird thematisiert, denn gelebte Partizipation endet nicht an der Tür der Einrichtung, sondern braucht eine gemeinsame Haltung aller Beteiligten. Ziel ist es, dass Sie mit neuen Perspektiven, praxistauglichen Ideen und gestärkter Haltung in Ihren Alltag zurückkehren – um Partizipation nicht nur zu thematisieren, sondern wirklich zu leben.

23.4.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Linda Fröhlich, 261W385125

Kinder, die uns herausfordern wertschätzend begleiten

*Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte
von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Fordert Sie ein Kind besonders heraus? Vielleicht zeigt es „originelles“ Verhalten, welches oft nicht zur sozialen Situation passt. Vielleicht haut, beißt oder schubst es und Sie fragen sich, was dieses Kind braucht, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für sein Verhalten sein mag. In diesem Seminar schauen wir auf die Botschaft hinter dem kindlichen Verhalten. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können, sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet. Wir erarbeiten, was sie tun können, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können. Mit diesem Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem Verhalten erkennen
- Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal



28.4.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
261W385008

Teiloffene Arbeit – neue Möglichkeiten und Inspiration für Alltag, Team und Raumkonzeption

Einzelfortbildung für pädagogische

Leitungskräfte und deren Stellvertreterinnen von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Alltag in den Gruppen hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert, die Ansprüche an die inhaltliche Arbeit und die pädagogische Planung sind dadurch gewachsen. Oft springt die Fachkraft im Alltag zwischen den individuellen Wünschen und Forderungen der einzelnen Kinder hin- und her, und versucht allen gerecht zu werden. Kann ein Team dem aber auf Dauer gewachsen sein? Welche Möglichkeiten gäbe es sich weiterzuentwickeln? Die teiloffene Arbeit bietet hier unterschiedliche Möglichkeiten an, sich räumlich/inhaltlich weiterzuentwickeln. Die Fortbildung soll hier Orientierung bieten, was im Konzept „Teiloffene Arbeit“ alles steckt, und wie es in der Praxis umgesetzt werden kann. Dabei sollen unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten „teiloffener“ Konzepte vorgestellt und in ihren Chancen und auch Grenzen beleuchtet werden, um Ideen für die Arbeit in der eigenen Einrichtung mitzunehmen.

Inhalte der Fortbildung:

- Teiloffene Arbeit: was steckt eigentlich hinter diesem oft gebrauchten Begriff? Wie viel unterschiedliche Möglichkeiten stecken in dieser Konzeption? Exemplarische Konzeptionen von Einrichtungen kennenlernen, verschiedene Aspekte und Tipps zur Umsetzung
- Teiloffenes Arbeiten konkret im Alltag: Ideen für die eigene Arbeit entwickeln: durch den Austausch mit anderen und Impulsen der Fortbildnerin
- Teiloffenes Arbeiten und Teamentwicklung: wie begeistere ich andere für die Weiterentwicklung für teiloffene Arbeit? Wie kann ich mit Hemmnissen und Ängsten umgehen? Wie kann ich das jeweilige Raum- und Materialpotenzial der eigenen Einrichtung ausloten und neu nutzen?
- Arbeitsweisen: Kennenlernen und Diskussion exemplarischer Beispiele; hilfreiche Materialien für den Einsatz nach der Fortbildung
- Kollegialer Austausch: Entwicklung und Inspiration für den eigenen Alltag

Sie dürfen gerne den Kurs durch Ihre eigenen Praxisbeispiele (z. B. Raumpläne, Fotos, Berichte...) bereichern!

28.4.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Katrin Betz,
261W385011

Nachhaltiger Konsum in einer Kindertageseinrichtung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Was hat mein Essen mit dem Klimawandel zu tun? Wie sieht nachhaltiges Essen aus und wie kann davon etwas im Kita-Alltag umgesetzt werden? Welche leckeren Schätze hält die Natur für uns bereit? Wie kann ich Nachhaltigkeit in meine Kindertageseinrichtung integrieren? Diese und weitere spannende Fragen klären wir in diesem Workshop. Gemeinsam wird diskutiert, philosophiert und gekocht. Sie lernen leicht bestimmbare heimische Wildkräuter kennen und die dazugehörigen Rezepte probieren wir gleich selbst aus. Der Treffpunkt befindet sich an der Station Natur und Umwelt e. V., Jägerhofstr. 229 in 42349 Wuppertal

5.5.26, Jägerhofstr. 229, **W-Elb**,
Di 10:00-13:00 Uhr, 1*, 3 UStd., Wiebke Foss,
261W385130

Die Kraft der Gefühle – Kinder in emotionalen Situationen begleiten und stärken

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder erleben in der Kita täglich eine Vielzahl an Gefühlen – manchmal so intensiv, dass sie Unterstützung von Erwachsenen brauchen, um sich wieder zu regulieren. In diesem praxisorientierten Seminar erhalten Sie Einblicke in die Gefühlswelt von Kindern und lernen, wie Sie durch feinfühliges Verhalten Sicherheit und Geborgenheit vermitteln können. Sie erfahren, wie Sie mit passender Co-Regulation während eines Gefühlssturms in Verbindung bleiben und die emotionale Entwicklung der Kinder fördern können. Ziel ist es, die Kinder dabei zu unterstützen, Empathie zu entwickeln und den Schritt vom „Ich“ zum „Du“ zu machen.

Inhalte:

- Verstehen der emotionalen Welt von Kindern
- Methoden der Co-Regulation: Unterstützung in emotional herausfordernden Situationen
- Entwicklung von Empathie im pädagogischen Alltag
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch
- Tipps für den Kita-Alltag

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

7.5.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 261W385009

Kunst im Museum entdecken und erleben – kreativ vermitteln

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Kunstvermittlung des Von der Heydt-Museums stellt in dieser praxisorientierten Fortbildung das Museum als Lernort sowie Methoden der Kunstpädagogik vor, und bereitet gezielt auf einen Museumsbesuch mit der Kitagruppe vor. Gemeinsam werden ausgewählte Kunstwerke erkundet und vor den Werken spielerische Me-

thoden für eine altersgerechte Begegnung mit Kunst erprobt. Die Kunstbetrachtung wird mit kreativen Methoden verbunden und mit spielerischen Vermittlungsansätzen erarbeitet. Im anschließenden kreativen Workshop im Atelier werden Ideen zu motivierenden, gestaltungspraktischen Zugängen für Kinder im Vorschulbereich gestalterisch umgesetzt.

Inhalte:

- Kunstpädagogische Methoden und Impulse zur altersgerechten Kunstvermittlung vor Originalen im Museum. Spielerische Zugänge zu Kunstwerken über Geschichten, Rätsel, Bewegung, Fragen stellen, Staunen fördern.
- Kunst als Sinneserfahrung: Wahrnehmung mit den Augen, Händen und Ohren
- Kunst-Praxis: Vorstellung und Erprobung kreativ-künstlerischer Methoden zur aktiven Auseinandersetzung mit Kunst im Atelier. Experimentieren mit Farben, Formen und Materialien.

Die Fortbildung bietet eine inspirierende Mischung aus theoretischen Impulsen, praktischen Übungen vor den Originalen und kreativen Selbstaussprobieren im Museumsatelier. Die Fortbildung findet im VON DER HEYDT-MUSEUM Turmhof 8 in 42103 Wuppertal statt.

7.5.26, **Auswärts**, Do 10:00-16:00 Uhr, 1*,
6 UStd., Julia Dürbeck, 261W385010

STARK BLEIBEN – Resilienz und positive Pädagogik

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

„Was Kinder stark macht – und Erziehende auch“ In dieser Fortbildung steht die Stärkung der psychischen Widerstandskraft im Mittelpunkt – bei Kindern und pädagogischen Fachkräften. Auf Grundlage der positiven Pädagogik lernen Sie, wie Sie mit Haltung, Sprache und konkreten Methoden Resilienz im Alltag durch Wertschätzung und Klarheit fördern können.

Schwerpunkte:

- Resilienz verstehen & gezielt fördern
- Positive Sprache & Beziehungsgestaltung
- Selbstfürsorge & Stressregulation im Berufsalltag

12.5.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martina Hackländer, 261W385012

Der inklusive Blick – ein Gewinn für alle Kinder!

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal Auch als Teamfortbildung buchbar

Jedes Kind ist einzigartig und somit besonders und das ist gut so! Der Weg der Inklusion beginnt beim eigenen Standpunkt, denn Inklusion bedeutet nicht die Integration einer (behinderten) Minderheit in eine (nicht behinderte) Mehrheit, sondern den individuellen Blick auf jedes Kind zu richten, ohne die Bedeutung eines gesunden Gemeinschaftsgefühls aus den Augen zu verlieren. Die Gemeinschaft benötigt die individuelle Unterschiedlichkeit der Menschen genauso, wie die Beitragsbereitschaft, Teamfähigkeit und



Empathie der Einzelnen. Das Menschenbild der Individualpsychologie ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Das Ziel jedes Menschen ist es zur Gemeinschaft dazuzugehören. Der Mensch richtet sein Handeln darauf aus, dieses Ziel zu erreichen und verwendet dazu Methoden, die ihn vermeintlich zum Erfolg führen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, mit welchen Methoden sie erfolgreich und sozial beitragend sein können. Dazu müssen wir den individuellen Blick auf jedes Kind richten, um zu verstehen, wieso das Verhalten des Kindes Sinn macht und wie wir es unterstützen können, sich zu einem gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln.

Themenübersicht:

- Einstieg des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Individualpsychologie, die das kindliche/menschliche Verhalten gut erklärt.
- Weitere theoretische Schwerpunkte sind die Themen: Grenzen setzen, Verwöhnung, Geschwisterkonstellation, Vorurteile und die Reflektion unserer pädagogischen Haltung.
- Methodische Grundlage der Fallbesprechung ist die Methode der „Kollegialen Beratung“ nach Kim-Oliver Tietze.
- Mit diesem Verständnis werden wir uns Fallbeispielen aus Ihrer Praxis zuwenden.

28.5.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W385013

Ab in den Wald – Waldpädagogik praktisch für Kitas

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In diesem Workshop erarbeiten wir an praktischen Waldaktionen die Chancen, Risiken und Nebenwirkungen der Waldpädagogik im Vorschulbereich.

Aus dem Inhalt:

- Merkmale einer guten Waldpädagogik: Entschleunigung, Gebrauch aller Sinne, Verbesserung der Motorik
- Entdecken und Forschen als partizipativer Weg
- Waldpädagogik praktisch: Eigenes Ausprobieren von verschiedenen Waldaktionen
- Ab in den Wald, aber sicher! Gefahren im Wald – worauf ist zu achten?
- Materialien im Wald: Weniger ist mehr
- Waldpädagogik und soziale Kompetenz

Bei diesem praxisorientierten Workshop werden wir uns ganz überwiegend im Gelände abseits der Waldwege aufhalten. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk, regenfeste Kleidung und ausreichende Verpflegung.

Bei Gewitter oder Sturm behalten wir uns vor, die Fortbildung – auch kurzfristig – abzusagen.

Treffpunkt ist das Waldpädagogische Zentrum Burgholz, Friedensstr. 69, 4349 Wuppertal-Cronenberg

28.5.26, Friedensstr. 69, **W-Cro**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martin Barth, 261W385135

Geschlechtersensible Pädagogik in der Kita

Einzel Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Geschlechtersensible Pädagogik in Kitas zielt darauf ab, Kindern zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Interessen unabhängig von traditionellen Geschlechterrollen zu entfalten. Das bedeutet, Rollenstereotype zu hinterfragen, Kindern eine Vielzahl von Spielzeugen und Aktivitäten anzubieten, die nicht nach „Mädchen-“ oder „Jungenspielzeug“ aufgeteilt sind, und sie in ihren individuellen Stärken und Interessen zu unterstützen. Die Fortbildung gibt Gelegenheit zum Austausch und soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.

28.5.26, Ackerstr. 7, **W-Bar**, Do 09:00-16:00
Uhr, 1*, 7 UStd., Marie Christin Johri/
Daniel Scholten, 261W385014

Grenzen setzen – aber wie?

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Grenzen sind mehr als ein reglementierendes Erziehungsinstrument. Grenzen begegnen uns im Leben täglich und überall. Grenzen gestalten Räume und Zeiten, sie geben Sicherheit. Manchmal sind sie nur eine Zeitlang gültig. Aber Grenzen reizen auch, sie zu überschreiten. Ohne diese Überschreitungen ist keine menschliche Entwicklung möglich. Unsere Aufgabe ist es Grenzwächter zu sein, in dem wir darauf achten, dass Kinder sachgemäß mit Materialien umgehen und ihnen die Konsequenzen aufzuzeigen, dass sie erst wieder mit dem Material umgehen dürfen, wenn sie wissen, wie man es sachgemäß benutzt. Genauso gilt es Kinder zu ermutigen über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen, in dem wir sie dazu ermuntern, an der Sprossenwand noch höher zu klettern. In der Erziehung Grenzen zu setzen bedarf einer positiven Haltung, die Machtkämpfe meidet, Konsequenzen als sachliche Folge und nicht als Strafe wirken lässt. Die Einstellung zum Kind ist grundsätzlich positiv, schließlich ist nicht das Kind schlecht, sondern es zeigt nur unangemessenes Verhalten. Der Blick ist vor allem auf die Stärken des Kindes gerichtet und wir ermutigen es, Grenzen zu überschreiten und sich so stetig weiter zu entwickeln. Insbesondere in Hinblick auf die Partizipation und dem daraus resultierendem Beschwerdeverfahren, ist es wichtig, sich darüber zu reflektieren, wo und wie ich Grenzen setze.

Themenübersicht:

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Was sind Grenzen?
- Die Bedeutung der Ermutigung
- Unterscheidung von Strafe und Konsequenz, Lob und Ermutigung
- Wie man Machtkämpfe meistert (?)
- Vorstellung der Methode der „Kollegiale Beratung“
- Praktische Übungen an Hand von Beispielen aus Ihrer Praxis

29.5.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W385015

Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Besteht ein Hinweis auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII, sind Fachkräfte verpflichtet, die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten in die Gefährdungseinschätzung einzubeziehen. Diese Gespräche stellen im Kontext von Kinderschutzfällen häufig eine besondere Herausforderung dar – selbst für erfahrene Fachkräfte. In diesem Seminar lernen Sie, Gespräche mit Eltern in Krisensituationen professionell und lösungsorientiert zu führen. Sie setzen sich mit den Grundprinzipien einer lösungsorientierten Haltung auseinander und erhalten praktisches Handwerkszeug: von geeigneten Fragetechniken bis hin zu Hinweisen für eine strukturierte Gesprächsführung. Dabei wird auch berücksichtigt, dass Elterngespräche im Rahmen einer Kindeswohlgefährdung in der Regel unter einem gewissen Zwangskontext stattfinden.

Inhalte:

- Lösungsorientierte Haltung
- Umgang mit Widerstand
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Berücksichtigung eines Zwangskontextes

10.6.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Marius Wagner, 261W385021

Nervenstarke Kita – Verbindung im Kita-Alltag

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Alltag in Kitas ist herausfordernd: Personal-mangel, hohe Anforderungen und ein wachsender Druck im System führen bei vielen Fachkräften zur Überlastung, Frustration und Ohnmachtsgefühlen. In dieser Fortbildung geht es um echte Stärkung: Wir beleuchten konkrete Wege, wie Fachkräfte auch unter Druck handlungsfähig bleiben, sich selbst besser regulieren und ihre pädagogische Haltung im Alltag leben können.

Ziele der Fortbildung:

- Stärkung der Selbstanbindung und Resilienz von pädagogischen Fachkräften
- Verständnis neurobiologischer Grundlagen (Polyvagaltheorie, Stressreaktionen) im Kita-Kontext
- Entwicklung konkreter Strategien zur Selbstregulation im Alltag
- Reflexion eigener Muster und Grenzen im Umgang mit Belastung
- Stärkung der professionellen Handlungsfähigkeit im Team und mit Kindern

Warum diese Fortbildung wichtig ist:

Pädagogische Qualität steht und fällt mit der inneren Verfassung der Fachkräfte. Wer dauerhaft im Überlebensmodus arbeitet, kann keine sichere Beziehung zu Kindern gestalten – dabei ist genau das der zentrale Schutzfaktor für kindliche



Entwicklung. „Nervenstarke Kita“ setzt hier an: Es geht um mehr als nur Wohlfühlthemen. Es geht um Kinderschutz, professionelle Präsenz und die Würdigung der Rolle pädagogischer Fachkräfte als Beziehungsgestalter*innen. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

11.6.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Janine Schmies, 261W385016

Mehrsprachigkeit und Translanguaging im Kita Alltag – wie wir Mehrsprachigkeit in der Kita leben können

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Mehrsprachigkeit gehört zur Lebenswelt der Kinder und spiegelt sich auch in unseren Kitas wider. Wertschätzender Umgang mit allen Sprachen und das Einbeziehen der Erstsprachen der Kinder in den Kita-Alltag gehören somit zum Bildungsauftrag. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, was eine „sprachinklusive Pädagogik“ bedeutet und wie sie umgesetzt werden kann. Wie können wir die sprachliche Vielfalt für eine interessante, inspirierende und wertschätzende Lernumgebung nutzen? Welche konkreten Möglichkeiten bietet das Konzept des Translanguaging? Wie kann eine Kita „sprachbunt“ werden? – das ist unser Thema! Verschiedene Aspekte spielen dabei eine Rolle: familiäre sprachliche Erfahrungen eines Kindes aufgreifen und ausbauen, Sprachaneignungsprozesse von allen Kindern in ihren lebensweltlich relevanten Sprachen begleiten, anregen und unterstützen sowie beobachten und dokumentieren, Sprachvorbild sein mit allen eigenen Sprachen, über Sprachen und die Bedeutung von Wörtern ins Gespräch kommen u.v.m. Input der Referentin, Kleingruppenarbeit und Erfahrungsaustausch werden sich abwechseln.

Inhalte:

- Aspekte sprachinklusive Pädagogik
- Konzept des Translanguaging
- Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag wertschätzen und leben
- Sprachaneignungsprozesse von allen Kindern begleiten

11.6.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Susanne Kühn, 261W385023

Kultursensible Zusammenarbeit mit Familien

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um die Chancengleichheit aller Kinder zu befördern, sind interkulturelle Kompetenz und die Verankerung von Grundprinzipien interkultureller Bildung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in Schulen eine wesentliche Voraussetzung. Zielsetzung dieser Fortbildung ist es, pädagogische Fachkräfte zu befähigen, die

Zusammenarbeit mit Familien vorurteilsbewusst und kultursensibel zu gestalten.

Themenschwerpunkte:

- Wo liegen Unterschiede in Erziehungsvorstellungen?
- Was bedeutet Kindeswohl?
- Die Rolle der Erwachsenen im Aufwachen von Kindern und die Bedeutung des Spiels
- Hilfsmittel für Gespräche mit mehrheimischen Eltern
- Gestaltung von Gesprächen über Kompetenzen und Förderbedarfe der Kinder
- Begegnen, verstehen, voneinander lernen
- Umgang mit der eigenen Unsicherheit

12.6.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Susanne Kühn, 261W385024

Schwierige Elterngespräche gestalten

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie ist es für Sie, mit Eltern über die Entwicklung ihres Kindes zu reden? Haben Sie für sich gute Wege gefunden, heikle Themen wie die Einhaltung Ihrer Rahmenbedingungen anzusprechen? In dieser Fortbildung sollen Sie Anregungen dafür bekommen, Elterngespräche gelassen und wertschätzend in konstruktiver Atmosphäre zu führen. Damit legen Sie den Grundstein für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Ihnen und den Eltern. Die Grundlage des Seminars bildet die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Sie sind herzlich eingeladen, eigene Fallbeispiele mitzubringen, damit Sie das Gelernte auf Ihren Arbeitsalltag anwenden können.

18.6.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 261W385018

Ich würde mich gerne anders verhalten, weiß aber nicht wie es geht – Kinder in ihrer Autonomieentwicklung bedürfnisorientiert begleiten

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Laufe der ersten vier Lebensjahre erwerben Kinder zunehmend mehr Kompetenzen in der Eigenregulation. Es gibt jedoch Kinder, die Sie besonders herausfordern. Sie zeigen originelles Verhalten, welches aber oft nicht zur sozialen Situation passt. Besonders wenn die sprachlichen Fähigkeiten noch nicht entwickelt sind, können sich Kinder nur schwer regulieren. Sie fragen sich vielleicht, was diese Kinder brauchen, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für diese unpassenden Initiativen sein mag. Was können Sie tun, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können? In dieser Fortbildung schauen wir darauf, was die Botschaft hinter dem schwierigen Verhalten ist. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können, sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet.

Mit diesem Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte des Seminars:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem herausfordernden Verhalten erkennen
 - Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
 - Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

19.6.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 261W385017

Dokumentation im Kinderschutz

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In dieser Fortbildung werden wesentliche Prinzipien der Dokumentation und Aktenführung im Kontext eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung dargestellt und diskutiert. Weiterhin werden geeignete Praxismaterialien zur Dokumentation im Kinderschutz gemeinsam erarbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundsätze der Dokumentation
- Einzelne Formen der Dokumentation (Protokoll, Vermerk etc.)
- Die Dokumentation der Beratung durch die Kinderschutzfachkraft

Bestenfalls verfügen Sie als pädagogische Fachkraft bereits über Vorkenntnisse im Kontext von Kinderschutz und des § 8a SGB VIII-Verfahrens, Referent Prof. Dr. jur. Rolf Jox Jurist, katho NRW, Abteilung Köln Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung

23.6.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Prof. Dr. Rolf Jox, 261W385019

ADHS – Chancen und Risiken

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auf Fähigkeiten, nicht auf Mängel kommt es an! ADHS ist ein häufig, vor allem emotional, diskutiertes Thema. Verschiedene Meinungen über Ursachen und Symptome verwirren. Leider hat sich daraus eine Diskussionskultur entwickelt in der es wichtiger ist recht zu haben, als den Betroffenen wirklich zu helfen. Die Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist die häufigste kinderpsychiatrische Erkrankung und bezeichnet eine neurobiologische Störung, die innerhalb aller Altersgruppen auftreten kann. Annahmen zufolge leiden in etwa 3-7 % aller Kinder und Jugendlichen an einer krankhaften Störung der Aufmerksamkeit sowie einer starken inneren Unruhe. Aber betroffen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, zunehmend wird AD(H)S auch bei Erwachsenen diagnostiziert. Neben der Vermittlung von Hintergrundwissen, möchte ich Ihnen aufzeigen, wie wichtig eine individuelle Herangehensweise ist. AD(H)S ist nicht gleich AD(H)S. So verschiede-



den wie wir Menschen sind, so verschieden sind die Symptome und Auswirkungen der AD(H)S bei jedem Menschen. Die Aufklärung über die Symptomatik, ist in der Therapie für Betroffene, wichtigster Bestandteil. Zu wissen, „was los ist“, zeigt mir schon einen großen Teil meiner Möglichkeiten, mit dem Problem umzugehen, sowohl für den Betroffenen, wie für Eltern, Lehrer, Erzieher und Partner. Viele Trainingsmaßnahmen für betroffene Kinder, sind auch für „gesunde“ Kinder eine gute Vorbereitung für die Schule. So ist die Fähigkeit der Selbstregulation und Achtsamkeit für den Schulerfolg von großer Bedeutung.

Themenübersicht:

- Verhaltenssymptome
- Besondere Fähigkeiten
- Wer stellt die Diagnose?
- Bausteine aus dem ADHS Training für Kinder und Erwachsene
- Selbstregulation und Achtsamkeit
- Austausch und Diskussion
- Fallbesprechungen an Hand von Beispielen aus ihrer Praxis

25.6.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W385025

Pädagogischer Kopfstand – neue pädagogische Blickwinkel

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im pädagogischen Alltag kommen wir immer wieder an unsere Grenzen:

- Kinder die uns provozieren
- Kollegen über die wir uns ärgern
- Eltern die uns Herausfordern

Herausforderndes Verhalten von Kindern, Kollegen und Eltern begleitet uns täglich. Ändern können wir jedoch nur uns selbst. Ich lade Sie ein, zu einer kleinen Reflexionsreise.

Was Sie mitbringen:

- Offenheit,
- Reflexionsbereitschaft und
- praktische Beispiele aus Ihrer Praxis.

Was ich Ihnen einpacken möchte:

- Austausch
- Selbstakzeptanz
- eine Methode der Selbstreflexion

26.6.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 261W385022

Bindung, Autonomie und Stressregulation – wie beeinflussen sie die kindliche Erlebniswelt?

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fähigkeiten zu Vertrauen, ein gutes Gefühl für die Körperlichkeit zu entwickeln, die Emotionalität erleben zu dürfen, ein Gefühl für Zugehörigkeit zu kennen und Erfahrungen mit der Selbstwirksamkeit zu machen, dies alles wird bereits in den ersten drei Jahren der Kindheit entscheidend mitgeprägt. All diese bedeutsamen Erfahrungen haben Auswirkungen auf die Stressregulation der Kinder. Die Stressregulation hat Auswirkungen

auf das Lernverhalten und die Regulierung von Emotionalität. Grundlagen dieser Betrachtungen sind die psychischen Grundbedürfnisse. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie wir Kinder gut in all diesen Prozessen stützend begleiten könnten, besonders, wenn die psychischen Grundbedürfnisse nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Als theoretische Grundlage beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Bindungstypen und deren Stressregulationsmuster und entwickeln gemeinsam Ansätze zur Begleitung in der Gruppen- und der Einzelarbeit. Ziel ist, einen stützend alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

29.6.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 261W385026

Frühförderung trifft Kindertageseinrichtung

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen einer inklusiven Frühpädagogik wird das Zusammenbringen des Wissens unterschiedlicher Professionen immer wichtiger. In dem Workshop werden die verschiedenen Angebote der Frühförderung vorgestellt und erläutert. Dazu wird auch kurz die konkrete Arbeit der Frühförderstelle Cura gGmbH in Wuppertal-Barmen beschrieben. Es wird zum einen die heilpädagogische als auch die interdisziplinäre Frühförderung vorgestellt als auch den Teilnehmenden die verschiedenen Verfahrenswege zur Frühförderung erklärt. Damit können mögliche grundsätzlichen Fragen von interessierten Eltern in der Kindertageseinrichtung beantwortet werden. Im Weiteren werden die fachlichen Ziele der Frühförderung vor dem Hintergrund des Bundesteilhabegesetzes BTHG näher beleuchtet: Den Teilnehmenden soll dabei grundsätzlich der Aufbau eines Förder- und Behandlungsplanes beschrieben werden bzw. wird dann darauf fokussiert, welche Bestandteile des Planes für Kindertageseinrichtungen und für die Förderung in der Kindertageseinrichtung nützlich sind. Anhand von praktischen Beispielen und Fällen soll im Dialog miteinander erarbeitet werden, für welche Kinder mit (drohender) Behinderung Frühförderung geeignet ist oder inwiefern die Frühförderung auch eine vorbeugende Unterstützung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen sein kann. Die Teilnehmenden sind herzlich dazu eingeladen, Fragen an die Referent*innen zu stellen, die im Plenum miteinander diskutiert werden.

30.6.26, Friedrich-Engels-Allee 430-432, **W-Bar**,
Di 09:00-12:30 Uhr, 1*, 4 UStd.,
Claudia Greif, 261W385150

Zwischen Stabilität und Wandel – Partizipativ führen in herausfordernden Zeiten

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Leitungskräfte und deren Stellvertreter von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Arbeit in Kindertageseinrichtungen steht mehr denn je unter dem Zeichen ständiger Veränderung. Fachkräftemangel, wachsende gesellschaftliche Anforderungen und neue pädagogische Konzepte fordern von Leitungskräften ein hohes Maß an Flexibilität, Entscheidungsfreude und Führungsstärke. Gleichzeitig braucht gute Führung heute mehr als klare Strukturen: Sie braucht Beteiligung, Vertrauen und die Fähigkeit, gemeinsam mit dem Team tragfähige Wege zu finden. Diese Fortbildung möchte dazu einladen, das eigene Führungsverständnis zu reflektieren und Wege kennenzulernen, wie Veränderungsprozesse im Team partizipativ und nachhaltig gestaltet werden können. Dabei wird der Blick auf agile Prinzipien, Selbstorganisation und partizipative Führung gerichtet – nicht als Modewort, sondern als Haltung und Methode, die auf die Kita-Praxis übertragbar ist.

2.7.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 262W385008

Umgang mit Offenbarungssituationen im Kontext Kinderschutz in der Kita

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Offenbarungssituationen stellen eine besondere Herausforderung im professionellen Alltag dar: Sie sind emotional aufgeladen, oft nicht eindeutig und mit einem hohen Maß an Verantwortung verbunden. Fehlreaktionen können schwerwiegende Folgen für die betroffenen Kinder haben – ebenso wie für die Institution. Gleichzeitig ist die Art und Weise, wie eine erste Reaktion erfolgt, prägend für den weiteren Verlauf des Hilfeprozesses. Diese Fortbildung basiert auf den aktuellen fachlichen Standards zum Kinderschutz und der Prävention sexualisierter Gewalt und vermittelt neben rechtlichen Grundlagen insbesondere kommunikative, systemische und traumasensible Kompetenzen. Was nehmen Sie aus dieser Fortbildung mit:

- Sie lernen typische Merkmale und Herausforderungen von Offenbarungssituationen kennen
- Sie reflektieren ihre eigene Haltung und Reaktionsmuster.
- Sie lernen rechtliche Grundlagen, insbesondere Schweigepflicht, Meldewege und Dokumentation kennen
- Sie entwickeln Handlungs- und Kommunikationssicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern
- Sie lernen die psychodynamischen Voraussetzungen auf Seiten betroffener Kinder sowie die missbrauchs-dynamischen Aspekte, die Einfluss auf Offenbarungssituationen nehmen kennen

7.7.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Simon Friede,
262W385009



Förder- und Teilhabeplanung mit der ICF

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Inklusion ist ein Menschenrecht! Jedes Kind soll mit seinen Möglichkeiten und Wünschen am Leben in der Kita teilhaben. Seit der Einführung des BTHGs ist die Anwendung der ICF in der Kita, um den Teilhabebedarf eines Kindes zu beschreiben, für Kitas verpflichtend. Die gemeinsame Sprache der ICF ermöglicht es, ein Kind mit all seinen Ressourcen und Beeinträchtigungen zu beschreiben, um so die Teilhabe des Kindes am Leben in der Gemeinschaft zu sichern. Bei der praxisnahen Anwendung der ICF wird nicht isoliert das Kind mit seinem Gesundheitsproblem betrachtet, sondern immer die Auswirkungen auf die Teilhabe des Kindes und die Wechselwirkungen mit seinem Umfeld. Was braucht das Kind, um am Leben teilhaben zu können? In der Fortbildung erwerben Sie Kenntnisse über die Philosophie der ICF sowie über den Aufbau der ICF. Sie lernen Grundbegriffe wie Teilhabe, Wechselwirkungen, Kontextorientierung und Barrieren und Ressourcen kennen und lernen anhand von Fallbeispielen, den Teilhabebedarf eines Kindes einzuschätzen.

Inhalte:

- Philosophie und Grundhaltung der ICF
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Das biopsychosoziale Modell, Begriff der funktionalen Gesundheit sowie Begriff der Wechselwirkung
- Kennenlernen der 5 Komponenten der ICF
- Einordnung der Begriffe Teilhabe, Ressourcen und Barrieren im Kontext Kita
- Sensibilisierung für die Rolle der Eltern
- Teilhabepläne icf-konform schreiben
- Arbeit mit Fallbeispielen

Bitte mitbringen: ICF-Checkliste

-> www.dgspj.de/service/icf-cy/

Buch: ICY-CY, Hogrefe-Verlag,

ISBN: 9783456858128

7.7.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-17:00 Uhr, 1*, 8 UStd.,
Annika Hering, 262W385160

Förder- und Teilhabeplanung mit der ICF

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Inklusion ist ein Menschenrecht! Jedes Kind soll mit seinen Möglichkeiten und Wünschen am Leben in der Kita teilhaben. Seit der Einführung des BTHGs ist die Anwendung der ICF in der Kita, um den Teilhabebedarf eines Kindes zu beschreiben, für Kitas verpflichtend. Die gemeinsame Sprache der ICF ermöglicht es, ein Kind mit all seinen Ressourcen und Beeinträchtigungen zu beschreiben, um so die Teilhabe des Kindes am Leben in der Gemeinschaft zu sichern. Bei der praxisnahen Anwendung der ICF wird nicht isoliert das Kind mit seinem Gesundheitsproblem betrachtet, sondern immer die Auswirkungen auf die Teilhabe des Kindes und die Wechselwirkungen mit seinem Umfeld. Was braucht das Kind, um am Leben teilhaben zu können? In der Fortbildung erwerben Sie Kenntnisse über die Philosophie der ICF sowie

über den Aufbau der ICF. Sie lernen Grundbegriffe wie Teilhabe, Wechselwirkungen, Kontextorientierung und Barrieren und Ressourcen kennen und lernen anhand von Fallbeispielen, den Teilhabebedarf eines Kindes einzuschätzen.

Inhalte:

- Philosophie und Grundhaltung der ICF
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Das biopsychosoziale Modell, Begriff der funktionalen Gesundheit sowie Begriff der Wechselwirkung
- Kennenlernen der 5 Komponenten der ICF
- Einordnung der Begriffe Teilhabe, Ressourcen und Barrieren im Kontext Kita
- Sensibilisierung für die Rolle der Eltern
- Teilhabepläne icf-konform schreiben
- Arbeit mit Fallbeispielen

Bitte mitbringen: ICF-Checkliste

-> www.dgspj.de/service/icf-cy/

Buch: ICY-CY, Hogrefe-Verlag,

ISBN: 9783456858128

8.7.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mi 09:00-17:00 Uhr, 1*, 8 UStd.,
Annika Hering, 262W385165

Teilhabeziele SMART formulieren

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Viele Fachkräfte können durch ihre Erfahrungen in der Praxis Teilhabebeeinträchtigungen erkennen. Doch der darauffolgende Schritt, diese Beeinträchtigungen zu beschreiben und den Teilhabebedarf einzuschätzen, birgt häufig große Schwierigkeiten. Um eine Teilhabe- und Förderplanung ressourcenorientiert und professionell zu schreiben, müssen icf-orientierte Teilhabeziele herausgearbeitet werden. Diese Ziele sollten nach dem SMART-Prinzip beschrieben werden. Häufige Fehlerquellen liegen z. B. in der mangelnden Präzision der Ziele. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, Teilhabebeeinträchtigungen sowie den Bedarf einzuschätzen und teilhabeorientierte SMART-Ziele zu formulieren. Die Perspektiven der Kinder und Eltern sowie die Schwierigkeiten in der interdisziplinären Zusammenarbeit werden hierbei ebenfalls berücksichtigt. Eine Grundkenntnis der ICF wird hierbei vorausgesetzt.

Inhalte:

- Wissen über Begrifflichkeiten: Das Biopsychosoziale Modell, funktionale Gesundheit, Teilhabe, Barrieren und Ressourcen
- Bedeutung von Teilhabezielen verstehen: Warum brauchen wir Teilhabeziele?
- Teilhabebedarf einschätzen mit Ressourcen & Barrieren und anschließend Ziele SMART formulieren
- Häufige Fehler bei der Formulierung von Teilhabezielen
- Sensibilisierung für die Möglichkeiten und Schwierigkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Die Rolle der Eltern und des Kindes bei der Zielfindung: Wie beziehen wir Eltern und Kinder mit ein?

Bitte mitbringen: ICF-Checkliste

-> www.dgspj.de/service/icf-cy/

9.7.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-17:00 Uhr, 1*, 8 UStd.,
Annika Hering, 262W385010

Autismus Spektrum Störung – Herausforderungen im Kita Alltag

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Autismus-Spektrum-Störungen werden den Störungen der neuronalen Entwicklung zugeordnet, die von Geburt an vorliegen und vorrangig im Kleinkindalter auffällig werden. Nach neuen wissenschaftlichen Untersuchungen liegt die Prävalenz, d.h. die Häufigkeit von Autismus bei ca. 1% der Bevölkerung. ASS ist keine Krankheit, sondern eine tiefgreifende Entwicklungsbesonderheit, die sich auf Wahrnehmung, Kommunikation, Verhalten und soziale Interaktion auswirkt. Ziel dieser Fortbildung ist es, Ihnen als pädagogische Fachkraft ein besseres Verständnis für Kinder mit Autismus-Spektrum zu vermitteln und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag aufzuzeigen. Der Fokus liegt auf einem wertschätzenden und ressourcenorientierter Blick. Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung bereichern die Kita mit ihrer individuellen Sicht auf die Welt. Wenn pädagogische Fachkräfte ihr Verhalten verstehen, klare Strukturen bieten und einfühlsam begleiten, bieten Sie Kinder mit ASS die Möglichkeit in ihrer Einzigartigkeit zu wachsen.

14.7.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sabrina Wierwille, 262W385012

Ab in den Wald – Waldpädagogik praktisch für Kitas

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In diesem Workshop erarbeiten wir an praktischen Waldaktionen die Chancen, Risiken und Nebenwirkungen der Waldpädagogik im Vorschulbereich.

Aus dem Inhalt:

- Merkmale einer guten Waldpädagogik: Entschleunigung, Gebrauch aller Sinne, Verbesserung der Motorik
 - Entdecken und Forschen als partizipativer Weg
 - Waldpädagogik praktisch: Eigenes Ausprobieren von verschiedenen Waldaktionen
 - Ab in den Wald, aber sicher! Gefahren im Wald – worauf ist zu achten?
 - Materialien im Wald: Weniger ist mehr
 - Waldpädagogik und soziale Kompetenz
- Bei diesem praxisorientierten Workshop werden wir uns ganz überwiegend im Gelände abseits der Waldwege aufhalten. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk, regenfeste Kleidung und ausreichend Verpflegung. Bei Gewitter oder Sturm behalten wir uns vor, die Fortbildung – auch kurzfristig – abzusagen.

Treffpunkt ist das Waldpädagogisches Zentrum Burgholz, Friedensstr. 69, 4349 Wuppertal-Cronenberg



3.9.26, Friedensstr. 69, **W-Cro**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martin Barth, 262W385130

VIELFALT LEBEN – Inklusion & Diversität

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt
Wuppertal*

„Wenn die einen finden, dass man groß ist, und
andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht
genau richtig!“ (Astrid Lindgren)

Gemeinsam verschieden – und das ist gut so“
Diese Fortbildung lädt dazu ein, den Umgang mit
Vielfalt im pädagogischen Alltag zu reflektieren
und inklusives Denken praktisch umzusetzen. Ne-
ben theoretischen Grundlagen geht es vor allem
um Haltung, Kommunikation und Methoden für
ein diskriminierungssensibles, wertschätzendes
Miteinander.

Schwerpunkte:

- Inklusion als Haltung & Auftrag
- Vielfalt erkennen, benennen & leben
- Umgang mit Vorurteilen & Unsicherheiten
im Alltag

8.9.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martina Hackländer, 262W385031

Kinderschutz im Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder – Was kann ich tun?

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt
Wuppertal*

In diesem Seminar sollen Fachkräfte mehr Si-
cherheit zu unseren vereinbarten internen
Handlungsabläufen im Kontext Kinderschutz
(§8a) erhalten.

10.9.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Lisa Bastisch,
262W385021

Wie Kinder begeistert in Sprache baden – bewegte, alltagsintegrierte Sprachbildung

*Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische
Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt
Wuppertal*

Zu dieser Fortbildung sind ganz herzlich alle In-
teressierte eingeladen, die Sprachbildung mit
einfachen Mitteln in Gruppen-, oder Bewegungs-
räumen alltagsintegriert durchführen wollen.

Folgende Schwerpunkte werden Berücksich- tigung finden:

- „Wenn Fingerspiele laufen lernen...“
(Bewegte Fingerspiele)
- Sprechenlernen mit tollen Texten (bew.
Sprachspiele)
- Singen kann jeder.... (bewegte Singspiele)
- Körper-Perkussion leicht gemacht!
- Vielseitige Ideen zur Rhythmusschulung mit
Alltagsmaterial

Die bewegten Ideen machen Kindern nicht nur viel
Spaß, sondern sorgen für eine optimale Veranke-
rung der erworbenen Wörter und Sätze im Gehirn!
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen

17.9.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr,
262W385022

Kinder mit herausforderndem Verhalten – Strategien für Prävention und Intervention

*Workshop für pädagogische Fachkräfte/
Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

In dieser Veranstaltung werden grundlegende
Informationen zum Thema Kinder mit herausfor-
derndem Verhalten gegeben, Erklärungsmodelle
thematisiert sowie Interventionsstrategien und
Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag in
inklusive Settings vorgestellt. Zunächst gilt es
den Begriff des herausfordernden Verhaltens in
den Blick zu nehmen und ihn von anderen ver-
wendeten Begriffen wie Verhaltensauffälligkeit
oder Verhaltensstörung abzugrenzen. Zudem
werden Ursachen, Klassifikationssysteme, Krite-
rien zur Bestimmung und Auswirkung von heraus-
forderndem Verhalten vorgestellt. Im Weiteren
steht die systemische Sichtweise im Fokus, die in
ihren Grundzügen und anhand von Fallbeispielen
erarbeitet wird. Abschließend werden Strategi-
en zur Prävention und Intervention zusamen-
getragen, die für Kinder mit herausforderndem
Verhalten hilfreich sind.

24.9.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-15:00 Uhr, 1*, 6 UStd.,
Dr. Bernadette Bernasconi, 262W385170

TEACCH, Metacom und Co. – Methoden zur Visualisierung im Kita Alltag

*Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte
von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*
Autismus-Spektrum-Störungen werden den Stö-
rungen der neuronalen Entwicklung zugeordnet,
die von Geburt an vorliegen und vorrangig im
Kleinkindalter auffällig werden. Nach neuen wis-
senschaftlichen Untersuchungen liegt die Präva-
lenz, d.h. die Häufigkeit von Autismus bei ca. 1%
der Bevölkerung. Den Entwicklungsauffälligkeiten
liegen komplexe Fehlregulationen des Nervensys-
tems, insbesondere der Wahrnehmung zugrunde,
die den betroffenen Menschen Probleme bei der
Verarbeitung von Umweltreizen (akustisch, visu-
ell, taktil, etc.) bereiten. Die Betroffenen sind durch
fehlende Filterfunktionen einer Flut verschiede-
ner Sinneseindrücke ausgesetzt, die häufig zu un-
verständlichen Verhaltensweisen führen. Darüber
hinaus sind in vielen Fällen sprachliche, emotiona-
le und motorische Funktionen beeinträchtigt. In
dieser Fortbildung lernen Sie Methoden kennen,
mit denen Sie Kindern mit einer Autismus-Spek-
trum-Störung den Alltag in der Kindertagesein-
richtung erleichtern können.

29.9.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Di 09:00-14:00 Uhr, 1*, 5 UStd.,
Sabrina Wierwille, 262W385030

Mittendrin statt nur dabei! Inklusion und kulturelle Vielfalt im Kita-Alltag

*Workshop für pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Die Einbeziehung und Teilhabe aller Kinder – der
Grundgedanke der Inklusion – hat in der Pädago-
gie eine lange Tradition. Inklusion als Konzept be-
ginnt im Kopf und ist in aller Munde. Die Frage ist
also nicht, WANN kommt sie, sondern WIE setzen
wir sie um. Um den Gedanken der Inklusion wirk-
lich leben zu können, ist es wichtig, jedes einzelne
Kind zu sehen und individuell zu fördern. Gleich-
zeitig eröffnet sich die Chance, Kindern schon im
jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist, dass
jeder Mensch einzigartig ist. Die Teilhabe bezieht
sich auf alle Kinder, unabhängig von individuellen
Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, vom soziale Hinter-
grund oder kultureller Zugehörigkeit. Heutzutage
benötigen Fachkräfte immer mehr fachliche und
personale Kompetenzen, um Kinder zu bilden und
zu betreuen. Welche Wege gibt es, Teilhabe und
Partizipation in der Kita umzusetzen und was müs-
sen Fachkräfte dafür wissen und können?

Inhalte:

- Basiswissen Inklusion im KiTa-Alltag
- Basiswissen Kulturelle Vielfalt und Sprache
(Erst- und Mehrsprachigkeit)
- Möglichkeit Fallbeispiele aus dem
Einrichtungsalldag darzustellen sowie
Erarbeitung
- individueller Lösungs- und Handlungswege:
- inklusive Spiel- und Lernsituationen, inklusive
Raumgestaltung
- Vernetzungsmöglichkeiten/
Unterstützungssysteme
- Reflexion/Ideenwerkstatt

30.9.26, Simonsstr. 34-36,
W-Elb, Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*,
4 UStd., Verena Gabriel/Nathalie Warwick,
262W385135

Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern

*Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte
von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal*

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam
sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der
Bär steppt? In diesem Seminar geht es sowohl
um den achtsamen Umgang mit sich selbst und
anderen Menschen, als auch um die Möglichkei-
ten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind einge-
laden, durch oft kleine Veränderungen, Großes
zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst
zu gönnen. Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz
im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kon-
takt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt
schon daran zu denken, dass gleich das Essen
geholt werden muss und die Kinder vorher noch
eine neue Windel brauchen. In diesem Seminar
bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsam-
keit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert wer-
den kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen
und Stärken können Sie Ihre Perspektive verän-
dern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.



Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
 - Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
 - Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

6.10.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
262W385025

Einzelfortbildung: Wenn Übung nicht den Meister macht

Für die Inklusionsfachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wir freuen uns, wenn wir Kinder dabei beobachten können wie sie Stück für Stück selbstständiger werden. Sie lernen selbstständig zu essen. Sie ziehen sich selbstständig an und aus. Sie lernen sprechen und teilen uns ihre Gedanken mit. Sie erlernen den Tagesablauf und finden sich in den Räumlichkeiten der Kita zurecht. Sie entwickeln einen Sinn für Ordnung und Strukturen und nabeln sich schrittweise von der elterlichen und erzieherischen Unterstützung ab. In jeder Kita gibt es jedoch Kinder, die sich sprichwörtlich im Kreise drehen und trotz täglicher Wiederholungen und Strukturen große Schwierigkeiten haben, neue Handlungen zu erlernen. Das Anziehen der Gummistiefel macht jeden Tag aufs Neue große Probleme. Das Essen mit Besteck wird zum Kraftakt. Die Turnsachen sind überall verteilt und irgendwie wirken manche Kinder immer tollpatschiger als andere. Kinder mit Entwicklungsdyspraxie benötigen untypisch lange die elterliche Unterstützung und kleinschrittige Begleitung eines Erwachsenen, um ihren Alltag zu bewältigen. Sie stecken fest, können sich nur schwer abnabeln und das Prinzip der Übung greift bei ihnen nicht.

Inhalte:

- Definition Entwicklungsdyspraxie – was ist das überhaupt?
- Was beobachten wir bei Kindern mit Entwicklungsdyspraxie?
- Der Weg zur Selbstständigkeit: Förderung der Selbstorganisation und Handlungsplanung. Was kann ich im Umgang mit betroffenen Kindern und Eltern tun?

8.10.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Verena Becker, 262W385080

BaSiK – aktiv einsetzen

Spiele als Impulse zur Beobachtung der verschiedenen Sprachbereiche

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte, die auf der Suche nach umsetzbaren, praktischen Ideen sind, um den Alltag in der KITA sprachanregend zu gestalten. Ohne großen Aufwand gibt es hier eine Vielzahl von alltagstauglichen kreativen Impulsen für Ihre Praxis.

12.10.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sandra Rüb,
262W385100

Entwicklungsverzögerung oder Entwicklungsstörung?

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder entwickeln sich individuell und jedes in seinem eigenen Tempo. Manchmal zeigen sich Auffälligkeiten in Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Sozialverhalten oder emotionaler Entwicklung – doch ab wann spricht man von einer Entwicklungsverzögerung oder gar einer Entwicklungsstörung? Und wie können Sie als pädagogische Fachkräfte die Entwicklung der Kinder unterstützen und fördern? Dieser Workshop vermittelt Ihnen zum einen theoretisches Wissen, um Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen unterscheiden zu können und liefert zum anderen praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten für den Kita Alltag, um Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten frühzeitig zu erkennen, professionell zu begleiten und individuell zu fördern zu können.

13.10.26, Friedrich-Engels-Allee 430-432,
W-Bar, Di 09:00-12:30 Uhr, 1*, 4 UStd.,
Claudia Greif, 262W385150

Reflexionstreffen der Inklusionsfachkräfte

Für die Inklusionsfachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Das Reflexionstreffen richtet sich an die Inklusionsfachkräfte des Stadtbetriebes. Beide Termine sollen Raum und Zeit für die Reflexion der eigenen Arbeit bieten und den direkten Austausch mit Trägervertretern sowie die Vernetzung mit den weiteren Inklusionsfachkräften fördern.

14.10.26, Neumarkt 10, **W-Elb**,
Mi 08:00-12:00 Uhr, 1*, 4 UStd.,
Niklas Werth/Katharina Gräser, 262W385085

Kunst im Museum entdecken und erleben – kreativ vermitteln

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Kunstvermittlung des Von der Heydt-Museums stellt in dieser praxisorientierten Fortbildung das Museum als Lernort sowie Methoden der Kunstpädagogik vor, und bereitet gezielt auf einen Museumsbesuch mit der Kitagruppe vor. Gemeinsam werden ausgewählte Kunstwerke erkundet und vor den Werken spielerische Methoden für eine altersgerechte Begegnung mit Kunst erprobt. Die Kunstbetrachtung wird mit kreativen Methoden verbunden und mit spielerischen Vermittlungsansätzen erarbeitet. Im anschließenden kreativen Workshop im Atelier werden Ideen zu motivierenden, gestaltungspraktischen Zugängen für Kinder im Vorschulbereich gestalterisch umgesetzt.

Inhalte:

- Kunstpädagogische Methoden und Impulse zur altersgerechten Kunstvermittlung vor Originalen im Museum. Spielerische Zugänge zu Kunstwerken über Geschichten, Rätsel, Bewegung, Fragen stellen, Staunen fördern.

- Kunst als Sinneserfahrung: Wahrnehmung mit den Augen, Händen und Ohren
- Kunst-Praxis: Vorstellung und Erprobung kreativ-künstlerischer Methoden zur aktiven Auseinandersetzung mit Kunst im Atelier. Experimentieren mit Farben, Formen und Materialien.

Die Fortbildung bietet eine inspirierende Mischung aus theoretischen Impulsen, praktischen Übungen vor den Originalen und kreativen Selbstaustprobieren im Museumsatelier. Die Fortbildung findet im VON DER HEYDT-MUSEUM Turmhof 8 in 42103 Wuppertal statt.

15.10.26, **Auswärts**, Do 10:00-16:00 Uhr, 1*,
6 UStd., Julia Dürbeck, 262W385020

Kinderschutz im Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder – Was kann ich tun?

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In diesem Seminar sollen Fachkräfte mehr Sicherheit zu unseren vereinbarten internen Handlungsabläufen im Kontext Kinderschutz (§8a) erhalten.

15.10.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Lisa Bastisch,
262W385032

Sprechfreude wecken mit Marte Meo

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sprache ist wichtig, damit Kinder soziale Kontakte knüpfen, miteinander kommunizieren und ihre Bedürfnisse äußern können. Mit dem Erwerb der Sprache ist es für Kinder leichter, die eigenen Gefühle auszudrücken, zu regulieren und Frustrationen zu bewältigen. Somit ist die Sprache eng mit den sozialen Kompetenzen der Kinder verknüpft. In diesem Seminar tauchen Sie in die Marte Meo Elemente ein, die Kinder besonders in ihrer Sprachentwicklung unterstützen und ihre Sprechfreude wecken. Kinder lernen am leichtesten, wenn sie begeistert sind und Freude entwickeln. Mit der Marte Meo Methode können Sie die kindliche Sprechfreude in alltäglichen Situationen wecken. Dazu lernen Sie anhand von Video Beispielen die unterstützenden Marte Meo Elemente kennen, damit Sie diese im Kontakt mit Kindern anwenden können. Sie können eigene Videos mitbringen. Diese Videos werden Schritt für Schritt analysiert, um die passgenaue Marte Meo Unterstützung zu entwickeln.

Inhalte des Seminars:

- Aspekte der Sprachentwicklung
 - Sprechfreude mit Marte Meo wecken
 - Fähigkeiten der Kinder entdecken
 - Unterstützende Marte Meo Elemente anhand von Video Beispielen kennen lernen
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

4.11.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
262W385026



Soziale Teilhabe – Fallstudien aus der Praxis

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Das System der Kindertageseinrichtung ist im Wandel. Kindertagesstätten verstehen sich heute immer mehr als inklusive Einrichtungen, welches eine große Chancenvielfalt aber auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Anhand anonymisierter Fallstudien möchten wir Ihnen zwei Kinder vorstellen, welche in unserer Einrichtung gefördert wurden, mit dem Ziel gemeinsam hilfreiche Tipps für den Kita-Alltag zu entwickeln.

Inhalte:

„Fallstudie eines Kindes mit kombinierter Entwicklungsstörung“ und „Fallstudie eines Kindes mit tiefgreifender Entwicklungsstörung“

1. theoretische Einführung

- Definition der Diagnose(n)
- Kindbeschreibung inklusive der Symptome erster Eindruck
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + Familie (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + KiTa-Gruppe (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)

2. Praxisbezug

- Pädagogische/therapeutische Begleitung
- Raumvorbereitung und Materialien
- Videosequenz
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

4.11.26, Simonsstr. 34-36,

W-Elb, Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*,

4 UStd., Katrin Aschenbrenner/Vera Baust/
Melanie Kündgen, 262W385140

Stille Kinder im Fokus

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jede pädagogische Fachkraft kennt sie wohl – die Kinder, die im trubeligen Kita-Alltag schnell einmal übersehen werden. Häufig sind sie still und wirken angepasst, manchmal werden sie von ihren Eltern als schüchtern beschrieben. Mit ihnen scheint es leicht zu gehen und so widmen die Fachkräfte ihre Aufmerksamkeit eher den Kindern, die durch Lautstärke und Verhaltensoriginalität auf sich aufmerksam zu machen wissen. Ist es das Temperament der Kinder, dass sie in der Kindergruppe so zurückhaltend sind? Sind sie vielleicht unerfahren im Kontakt mit anderen Kindern? Wie können Fachkräfte das Selbstbewusstsein der introvertierten Kinder stärken? Dieser und weiteren Fragen gehen wir in dieser Fortbildung nach, um die Bedürfnisse der stillen Kinder zu erkennen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken; sich in die Kinder einzufühlen und achtsam mit Kindern zu kommunizieren. Der wertschätzende und feinfühlig Umgang ist ein Weg, um mit Kindern in Verbindung zu kommen.

Inhalte:

- Zurückhaltung – Temperament oder gelerntes Verhalten?
- Bindung und zurückhaltende Kinder
- Informationen über die Bedeutung der Begleitung im Freispiel
- Positive Handlungssprache und ihre Wirkung

- Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

9.11.26, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 262W385027

Alltägliche Sprachanlässe schaffen durch Raumgestaltung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte, die auf der Suche nach umsetzbaren, praktischen Ideen sind, um den Alltag in der KiTa sprachanregend zu gestalten. Ohne großen Aufwand gibt es hier eine Vielzahl von alltagstauglichen kreativen Impulsen für Ihre Praxis. Hier geht es um den kreativen Einsatz verschiedener Materialien- und darum einfache Materialien selbst gestalten zu können und weiterzuentwickeln.

9.11.26, Bayreuther Str. 12a, W-Elb,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sandra Rüb,
262W385175

Vorlagen für Arbeitszeugnisse sicher und treffend formulieren – für Führungskräfte

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jeder Arbeitnehmer/jede Arbeitnehmerin hat nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einen Anspruch auf ein Zeugnis durch den Arbeitgeber. Zeugnisse müssen wahr und wohlwollend zugleich sein. Sie als Führungskräfte liefern uns mit Ihrer Stellungnahme die Grundlage für die Erstellung eines qualifizierten Zeugnisses. In diesem Seminar werden Ihnen die rechtlichen Grundlagen, die verschiedenen Zeugnisarten sowie Inhalt und Aufbau einer Vorlage zur Zeugniserstellung (inklusive Formulierungshilfen) vermittelt.

10.11.26, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Di 09:00-12:00 Uhr, 1*, 3 UStd., Gabriele Irlé/
Heike Augsburg, 262W385115

Bindung, Autonomie und Stress- regulation – wie beeinflussen sie die kindliche Erlebniswelt?

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fähigkeiten zu Vertrauen, ein gutes Gefühl für die Körperlichkeit zu entwickeln, die Emotionalität erleben zu dürfen, ein Gefühl für Zugehörigkeit zu kennen und Erfahrungen mit der Selbstwirksamkeit zu machen, dies alles wird bereits in den ersten drei Jahren der Kindheit entscheidend mitgeprägt. All diese bedeutsamen Erfahrungen haben Auswirkungen auf die Stressregulation der Kinder. Die Stressregulation hat Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Regulierung von Emotionalität. Grundlagen dieser Betrachtungen sind die psychischen Grundbedürfnisse. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie wir Kinder gut

in all diesen Prozessen stärkend begleiten können, besonders, wenn die psychischen Grundbedürfnisse nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Als theoretische Grundlage beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Bindungstypen und deren Stressregulationsmuster und entwickeln gemeinsam Ansätze zur Begleitung in der Gruppen- und der Einzelarbeit. Ziel ist, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

10.11.26, Bayreuther Str. 12a, W-Elb,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 262W385024

Ein Leben beginnt... Frühkindliche Entwicklung verstehen, unterstützen und fördern

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In der frühen Kindheit werden Weichen für das ganze Leben gestellt. Kinder durchlaufen gerade in den ersten Lebensjahren einen besonders intensiven Entwicklungsprozess. Sie verändern und entwickeln sich enorm – und zwar jedes auf seine Weise, in seinem eigenen Tempo. Jedes Kind muss zahlreiche Entwicklungsaufgaben bewältigen, um sich Schritt für Schritt in der Welt zurechtzufinden. Hervorstechendste Merkmale dieser Entwicklungsaufgaben sind die enge Verflechtung von Bindungs- Interaktionserfahrungen, Bewegung, Kognition/Sprache und sozial emotionalen Lernvorgängen. Später werden sie soziales Verhalten in der Kindergruppe ausprobieren. Die ersten Lebensjahre stecken voller Möglichkeiten, Kindern vielfältige Anregungen zu geben und ihre Lebens- und Lernumwelt passend zu gestalten. Ihnen Freiräume für ihre individuelle Entwicklung und frühkindliche Bildung zu eröffnen, ob Spielen, Lernen oder Entdecken.

Inhalte:

- Entwicklungsbereiche im Überblick
- Frühe Entwicklung im 1. bis 3. Lebensjahr
- Grenzsteine der Entwicklung
- Was braucht ein Säugling/Kleinkind in der Kindertagesstätte

Die Teilnehmer*innen haben u.a. die Möglichkeit, eigene in ihrem Gruppenalltag wichtige Situationen, Rituale, Lieder oder Spiele in den Workshop einzubringen.

11.11.26, Simonsstr. 34-36, W-Elb,
Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd.,
Stefanie Neß/Melanie Kündgen, 262W385145

Elterngespräche in der Kita – auch das noch!

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Kita-Alltag ist häufig eine Herausforderung. Oft stehen Eltern unvermittelt in der Tür, um von ihren Sorgen und Nöten zu berichten. Sie kommen mit Fragen zu Ihnen, mit Vorwürfen und mit ihrem Ärger, weil etwas anders ist, als sie erwartet haben. Mit zunehmend jüngeren Kindern in der Einrichtung, wächst der Bedarf der Eltern an Gesprächen mit Ihnen, um Beratung, Austausch, Orientierung und Sicherheit zu be-



kommen. Manchmal ist es auch andersherum: Sie sehen den dringenden Bedarf für ein Elterngespräch, jedoch regieren die Eltern ablehnend. Egal wie: Elterngespräche gelingen, wenn das Gespräch wertschätzend und einfühlsam geführt wird. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verbindenden Kommunikationselementen, die im Elterngespräch genutzt werden können. Anhand von praktischen Beispielen erarbeiten wir Möglichkeiten, erproben Gesprächsanfänge und Gesprächsverläufe. Kindliche Verhaltensweisen formulieren wir aus Sicht des Kindes ressourcenorientiert um. So können Eltern eingeladen werden, sich in ihr Kind einzufühlen und es passgenau zu unterstützen.

Inhalte:

- Kennenlernen von verbindenden Kommunikationselementen
- Möglichkeiten erarbeiten, um die elterlichen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren
- Anliegen aus der Sicht des Kindes formulieren
- Gesprächsverläufe gestalten
- Aspekte für gelingende Entwicklungsgespräche

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

16.11.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 262W385028

Mit Leichtigkeit Prävention in der Kita gestalten

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder brauchen Erwachsene, die Orientierung geben, ohne zu überfordern; die Grenzen achten, Gefühle ernst nehmen und Hilfewege sichtbar machen. Wirksame Prävention vermittelt einfache, konsistente Botschaften und knüpft an die Lebenswelt der Kinder an. Die Kernbotschaften lauten u. a.:

- „Dein Körper gehört Dir!“
- „Deine Gefühle sind wichtig!“
- „Du hast das Recht Nein zu sagen!“
- „Du bist nicht Schuld!“

Dieser Workshop richtet sich an Fachkräfte und pädagogische Mitarbeitende, die Sicherheit und Selbstwirksamkeit von Kindern stärken möchten – klar, achtsam und alltagstauglich. Die Teilnehmenden erleben niederschwellige Übungen, Sprache und Materialien, die sich unmittelbar in der Kindertageseinrichtung einsetzen lassen. Die Teilnehmenden erproben selbst interaktive Methoden, lernen Kernbotschaften und Kernthemen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt kennen und übertragen diese direkt in ihre Praxis. Im zweiten Teil entwickeln sie in einer strukturierten Ideenwerkstatt konkrete Angebote für die eigene Einrichtung – unterstützt durch ein universelles Schema, das künftig eigenständig genutzt werden kann.

Die Teilnehmer*innen:

- lernen zentrale Präventionsprinzipien und Qualitätskriterien; die oben genannten Kernbotschaften und Kernthemen; geeignete, alters- und kontextangemessene Methoden (z. B. Gesprächsimpulse,

Bewegungs- und Kartenübungen, Storytelling) sowie hilfreiche Formulierungen für den pädagogischen Alltag kennen

- reflektieren Ihre eigene Rolle, Sprache und Haltung im Spannungsfeld von Nähe und Distanz
- erfahren typische Unsicherheiten (z. B. „Darf ich das so ansprechen?“)
- machen sich institutionelle Rahmenbedingungen und Anschlussstellen an bestehende Schutzkonzepte und Hilfewege bewusst

18.11.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Simon Friede, 262W385120

**Kinderschutz im Stadtbetrieb
Tageseinrichtungen für Kinder –
Was kann ich tun?**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In diesem Seminar sollen Fachkräfte mehr Sicherheit zu unseren vereinbarten internen Handlungsabläufen im Kontext Kinderschutz (§8a) erhalten.

19.11.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Lisa Bastisch,
262W385040

**Personalausfall professionell begegnen
– Fokus Kinderschutz**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Du schließt die Tür morgens um 7 Uhr auf, da hörst du bereits das Telefon klingeln. Deine Kollegin Rita meldet sich arbeitsunfähig. Du notierst es im Mitteilungsbuch, da kommt schon direkt der nächste Anruf rein. Eltern stehen bereits in der Eingangstür. Das ist ein nicht selten gewordenes Szenario in Kitas. Jeden Tag. In diesem Seminar geht es darum, wie ein Notfallkonzept für Personalausfall, unter Berücksichtigung aller Beteiligten, erarbeitet und angewendet werden kann. Wir besprechen, was nötig ist, um die frühkindliche Bildung zu erhalten und wie wir es schaffen, Eltern von Anfang an ins Boot zu holen.

Inhalte:

- Vier Bausteine eines tragfähigen Notfallkonzepts für Personalausfall
- Methodenkoffer für die Teamarbeit
- Rechte und Pflichten (Bildungsauftrag, Aufsichtspflicht, Gefährdungsanzeige, Meldepflicht, Kinderrechte)
- Bildungs Kooperation von Anfang an: Eltern bei Personalausfall in die Verantwortung nehmen und gemeinsam mehr erreichen
- Grenzen setzen
- Leichtigkeit im Alltag finden trotz schwerer Zeiten

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

27.11.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Janine Schmies, 262W385050

Kinder ressourcenorientiert fördern

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie suchen Methoden, wie sie einen guten Kontakt zum Kind finden? Sie möchten Kinder stärken, damit sie sich besser konzentrieren und besser lernen können? Sie möchten dem Kind zu einem guten Selbstbild verhelfen und es in seinem Selbstwert stärken? Das Seminar vermittelt eine grundlegende Haltung für die Arbeit mit Kindern. Sie lernen wie Sie, einen guten Kontakt zum Kind herstellen und heilsame Worte für den Förderbereich finden. Sie lernen Übungen, die die Konzentration von Kindern stärken und zugleich Spaß machen. Methoden aus dem Therapeutischen Zaubern helfen Ihnen dabei, das Kind in seiner magischen Welt abzuholen – dort wo noch kleine Wunder passieren dürfen. Zaubern ist ein wunderbares Hilfsmittel, um eine positive Beziehung zwischen Pädagoge und Kind herzustellen und ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

Sie lernen:

- Den Erstkontakt mit einem Kind positiv und entspannt gestalten
- Ressourcen, Fähigkeiten und Vorlieben erkunden
- Zielorientierte Sprache: statt „weg von etwas“ – „hin zu etwas“
- Ressourcenorientiert beraten und fördern
- Drei Zauberkunststücke für den Erstkontakt mit einem Kind
- Geschichten erzählen und zur Förderung einsetzen
- Kreative Methoden für Fallbeispiele im Team nutzen

1.12.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Judith Bolz,
262W385051

**Kinderschutz im Stadtbetrieb
Tageseinrichtungen für Kinder –
Was kann ich tun?**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In diesem Seminar sollen Fachkräfte mehr Sicherheit zu unseren vereinbarten internen Handlungsabläufen im Kontext Kinderschutz (§8a) erhalten.

3.12.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Lisa Bastisch,
262W385049

Kinderschutz in Essenssituationen

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Gemeinsames Essen mit Kindern könnte freudig und entspannt sein, doch die Realität sieht oft anders aus, besonders dann, wenn Kinder am Essen mäkeln oder nicht probieren möchten. Erwachsene ziehen oft alle Register von Belohnung, Bestechung, Drohungen und Erpressungen, um Kinder zum Essen zu bewegen. Insbesondere Essenssituationen sind Schauplätze psychischer und physischer Gewalt gegen Kinder, sowohl in der Familie als auch in der Kita. Grenzverletzungen geschehen in der



Regel ohne böse Absicht des Erwachsenen, können jedoch Kindern nachhaltig schaden und Essstörungen im späteren Leben begünstigen. Wir alle können dazu beitragen, dass der Kinderschutz auch beim Essen ins Bewusstsein kommt und Kinder frei von Zwang und Druck, Essfreude erleben können. In dieser Fortbildung erhalten Sie Impulse, wie die Essfreude ohne Druck und Zwang an den Esstisch zurückkehren kann und wie sich die eigenen Gespenster der Vergangenheit auflösen lassen, so dass eine gemeinsame Haltung im Team entstehen kann.

Inhalte:

- Grenzüberschreitungen in Essenssituationen erkennen und verändern
- Anregungen für die Essenssituationen in der Kita
- Reflexion der eigenen Stolpersteine in Bezug auf das Essen mit Kindern
- Feinfühlig und bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern beim Essen

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

8.12.26, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
262W385029

BASIK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die regelmäßige, prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung ist vom Land NRW als Teil der alltagsintegrierten Sprachbildung vorgegeben (vgl. § 19 KiBiz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). BaSiK wird als geeignetes Beobachtungsverfahren seit 2019 verpflichtend im Stadtbetrieb Wuppertal eingesetzt. Mit BaSiK wird die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert in alltäglichen Situationen erfasst. Der gezielte Einsatz von BaSiK ermöglicht kreative Impulse, um die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert zu beobachten. Es lassen sich Sprachbildungsstrategien für das einzelne Kind ableiten. Die erlangten Informationen über den Sprachentwicklungsstand können z. B. in Elterngesprächen eingesetzt werden.

Der Schwerpunkt der Fortbildung ist folgender:

- Einsatz des Beobachtungsinstrumentes BaSiK
- Umgang mit dem Beobachtungsverfahren
- Analyse der eigenen Beobachtungen aus der TFK
- Entwicklung individueller Angebote in sprachförderlichen Alltagssituationen mit vielen praktischen Anregungen
- Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Alltag in der KiTa, ist die Teilnahme an der Fortbildung für neue Mitarbeiter des Stadtbetriebes ab dem Jahr 2026 verpflichtend.

Vor Programmabzug konnte noch kein Termin vereinbart werden – informieren Sie sich bitte auf unserer Website. Kursnummer: 261W385020

Coaching

Wir führen! Führungscoaching für Leitungskräfte und Stellvertretungen

Coaching für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildungsreihe „Wir führen!“ für Leitungen und Stellvertretungen 5, 6- & 7-gruppiger Häuser wird mit dem Angebot von 3 Coachingsitzungen pro Leitungstandem in 2026 fortgesetzt. In den Coachingsitzungen können die Tandems...

- ihre persönlichen Führungsfragen thematisieren.
- die Zusammenarbeit im Leitungstandem festigen.
- sich Anregungen holen für den komplexen Führungsalltag in großen Einrichtungen.
- Herausforderungen im Umgang mit dem Team reflektieren und passende Maßnahmen entwickeln.
- die eigene Führungsrolle schärfen und stärken.

Der Vorteil der Coachingsitzungen besteht im individuellen Eingehen auf die spezifischen Themen und Anliegen des jeweiligen Führungstandems. Maßnahmen, Lösungen und Ideen können in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen von Leitung und Stellvertretung sowie den Gegebenheiten der Einrichtung entwickelt werden. Das Tandem kann auf diese Weise seine Führungsarbeit wirksamer, ziieldienlicher und ggf. auch müheloser gestalten.

Hierzu stehen jedem interessierten Leitungstandem der Zielgruppe jeweils 3 Termine zu 2 Stunden zur Verfügung.

BLOCK 1: 1. Termin (jeweils 3 x 2 Stunden)
03.03.26; 13.03.26 und 17.03.26

BLOCK 2: 2. Termin (jeweils 3 x 2 Stunden)
30.06.26; 07.07.26 und 03.07.26

BLOCK 3: 3. Termin (jeweils 3 x 2 Stunden)
02.10.26; 13.10.26 und 28.10.26

Die Supervisorin hält entsprechende Terminkontingente vor. Die Leitungstandems werden gebeten, bis zum 30.01.2026 Rückmeldung zu geben, ob sie ihr jeweiliges Coachingkontingent abrufen möchten.

3.3.-28.10.26, **Auswärts**, Di 09:00-15:00 Uhr,
9*, 54 UStd., Bettina Hahn, 261W385200

Fortbildungsreihe für (angehende) Führungskräfte

Fit für Führung!

Fortbildungsreihe für Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Leitung einer Tageseinrichtung erfordert gute Kompetenz in der Führung pädagogischer Fachkräfte, die mitunter recht verschiedene Stärken haben, immer wieder unerwartet herausfordernden Situationen gegenüberstehen und in ihrem Alltag stets sehr flexibel und professionell angemessen auf aktuell auftretende Bedürfnisse von Kindern und deren Familien reagieren müssen. Dabei ist die Einrichtungsleitung gefordert, auf der Basis der Bildungsgrundsätze NRW, des Leitbildes des Stadtbetriebs und aktueller fachlicher Erkenntnisse, ihr Team zur stetigen (Weiter-)Entwicklung der pädagogischen Arbeit nach den Bedürfnissen der Kinder in ihrer Einrichtung und deren Familien zu motivieren, zu fördern und Qualität in der Arbeit einzufordern. Sie stellt den Arbeitsschutz sicher und fördert ein gutes Arbeitsklima im Team und eine Willkommenskultur in ihrer Einrichtung. Sie begleitet mögliche Konflikte, fördert Lösungen und sorgt gemeinsam mit ihrem Team dafür, dass die Kita für Kinder, ihre Familien und die Fachkräfte ein sicherer Ort ist. Zugleich repräsentiert die Einrichtungsleitung ihre Einrichtung und ihren Träger im Einzugsgebiet. Sie ist zuständig für die Vernetzung der Einrichtung im Stadtteil und Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Dabei ist sie mit ihrer Einrichtung Teil des gesamten Stadtbetriebs, dort vernetzt und in engem Austausch mit ihrer Bezirksleitung, ihrem Bezirk und dem Stadtbetrieb insgesamt.

Ziele:

- Die Fortbildungsreihe „Fit für Führung im Stadtbetrieb“ behandelt in insgesamt fünf zweitägigen Blocks insbesondere die Grundlagen von Führung, Rolle der Führungskraft, Verwaltung, Arbeitssicherheit, Personal/Personalführung, die Rolle der Kita-Leitung beim Kinderschutz und Konfliktmanagement.
- Diese Fortbildung soll „fit“ machen für die Führung pädagogischer Teams.
- Führungs-Professionalität aufbauen
- Sicherheit in Aufgaben, Prozessen und Verhalten erarbeiten
- Fachlichkeit festigen
- Das bedeutet, dass sie Wissen zu den anstehenden Aufgaben vermitteln, aber insbesondere auch die Eigenarbeit der Leitungen an ihrer Leitungspersönlichkeit stärken und zu aktiver Weiterentwicklung der Qualität ermutigen soll. Dazu gehört auch die Reflektion der pädagogischen Arbeit und Qualitätsentwicklung im Austausch mit Kollegen, Vorgesetzten und dem Träger.

Angesprochen sind Leitungen von Tageseinrichtungen, die Aufgabe der Leitung neu übernehmen aber ausdrücklich auch Leitungen, die schon lange in Leitungsfunktion sind und ihr Handeln neu reflektieren und ihre Kenntnisse auffrischen wollen. Perspektivisch ist vorgesehen, dass alle Lei-



tungen im Stadtbetrieb eine Fortbildung „Fit für Führung“ wahrnehmen

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Bezirksleitung ab dem 01.12.26. Bewerber für die Teilnahme treffen mit ihrer/m Vorgesetzten eine Lernzielvereinbarung. Zum Ende der Fortbildung findet zudem ein Austausch über den Erfolg der Fortbildung sowie über Erkenntnisse zu weiterem Vertiefungsbedarf statt.

BLOCK 1: Die Rolle als Führungskraft in einer städtischen KITA (2 Tage)

1. Tag: 15.01.26

- Grundlagen von Führung vergegenwärtigen: Definition, Aufgaben, Kompetenzen, Teamarbeit
- Führungsarbeit beschreiben: Ein Modell von Führung
- Meine Rolle als Führungskraft klären: Erwartungen und Bedürfnisse managen

2. Tag: 16.01.26

- Kommunikation gestalten: herausfordernde Gespräche meistern und Besprechungen lebendig leiten
- Konflikte meistern: Dynamik erkennen, verstehen, begleiten, Wertschätzung als Konfliktprävention praktizieren
- An praktischen Fallbeispielen arbeiten

BLOCK 2 (2 Tage)

1. Tag: 15.04.26

Personalrecht

- Probezeit
- Fehlzeitengespräche
- Gesprächsdokumentation
- Zeugnisse

Personalcontrolling/-einsatz

- Aufbau und Hintergrund
- Möglichkeiten und Grenzen des Personaleinsatzes
- Arbeitszeitmodelle und Standards

2. Tag: 22.04.26

Fachkompetenz, pädagogische Grundorientierungen zur Stärkung der Fachkompetenz im Team

- Pädagogische Grundorientierungen zur Stärkung der Fachkompetenz im Team nutzen
- Kriteriengeleitete Reflexion als Motor der Qualitätsentwicklung
- Chancen und Grenzen der Fremd- und Selbstevaluation
- Teammotivation und Zufriedenheit befördern

BLOCK 3: Rund um die Verwaltung (2 Tage)

1. Tag: 19.05.26

Budgetplanung/Belegung

- Ablauf & Hintergrund Budgetplanung (Dienststanweisung Betreuungsplatzvergabe)
- Aufnahmegrundsätze
- Haupt- & Nachbelegung

Betreuungsvertrag und Elternbeitrag

- Vertagsarten
- Bedingungen zum Betreuungsvertrag

2. Tag: 20.05.26

Bestellwesen/Vorschusskasse

- Standards bei Ausstattung (PPP angereichert mit Themen zum Bau)
- Prozesse Bestellung bis Rechnungseingang
- DA Vorschusskasse

Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

- Handbuch Arbeitsschutz
- Unterweisungen
- Unterstützung im Intranet zu Arbeitsschutz, Arbeitsunfällen etc.

BLOCK 4: Kinderschutz (2 Tage)

1. Tag: 02.07.26

- Auftrag der Leitung beim Kinderschutz & institutionellen Kinderschutz

2. Tag: 24.09.26

- Sensible Gespräche
- Gespräche im Kontext Kinderschutz

BLOCK 5: Teamentwicklung (2 Tage)

1. Tag: 29.10.26

- Veränderungen konstruktiv gestalten
- Veränderungsdynamiken
- Veränderungsphasen und Umgang mit Widerstand
- Motivation fördern: Möglichkeiten und Grenzen
- praktische Fallbeispiele

2. Tag: 30.10.26

Themen der Leitungen

- Inhalte und Themen nach Bedarf
- Abschluss und Auswertung: Was nehme ich für meine Arbeit im Kita-Alltag mit?

15.1.-30.10.26, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**, Do 09:00-16:00 Uhr, 10*, 80 UStd., Bettina Hahn/Heike Augsburg/Gabriele Irle/Prof. Dr. Sonja Damen/Sandra Groß/Sascha Herbeck/Lisa Bastisch/Monika Thiel/Alexandra Weisberg, 261W385300

Vortrag

Bindung, Bindungsmuster und die Bedeutung im Kita Alltag

Vortrag für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
 Bindung ist die Grundlage für die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung eines Kindes. Das Bedürfnis nach Bindung und Autonomie ist für Menschen fundamental und mit intensiven positiven oder negativen Emotionen verbunden. Die Förderung oder Einschränkung von Bindung und Autonomie insbesondere in den ersten Lebensjahren, kann die psychische Entwicklung von Kindern nachhaltig beeinflussen. In diesem Vortrag erfahren Sie Grundlagen zu Bindungstheorien und Bindungsmustern, um diese auf Ihren Alltag in der Kindertageseinrichtung zu übertragen und eine bindungssensible Haltung zu entwickeln.

13.3.26, Peter-Hansen-Platz 1, **W-Obe**, Fr 10:00-12:00 Uhr, 1*, 2 UStd., Prof. Dr. Peter Zimmermann, 261W385400

Zertifikatskurse

Kompetenzprofil Inklusion im Elementarbereich

Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die frühe Förderung von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf kann pädagogische Fachkräfte vor Herausforderungen stellen. Die Vielfalt der Kinder stellt pädagogisches Personal vor fachliche Herausforderungen und macht es notwendig, dass neue Methoden erlernt und professionelle Selbstbilder in Bezug auf das Thema Inklusion überprüft werden. Die Zertifizierungsreihe „Kompetenzprofil Inklusion im Elementarbereich“ umfasst 100 Unterrichtseinheiten und bereitet Sie darauf vor, Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen im Alltag in Ihrer Einrichtung zu begleiten, angemessen zu fördern und die Teilhabe aller Kinder sicherzustellen. Folgende Inhalte werden im Rahmen des Kompetenzprofils Inklusion bearbeitet (Pflichtmodule):

- Vielfalt leben – Einen inklusiven Kita-Alltag gestalten
- Index für Inklusion
- Haltung und professionelles Selbstverständnis
- Beobachtung und ICF-CY
- Förder- und Teilhabeplanung nach ICF-CY
- Inklusive Kultur im Sozialraum Kita
- Inklusive Erziehungspartnerschaft
- Grundlagen zum Sozialraum
- Weitere Wahlpflichtmodule werden innerhalb des Kurses von den Teilnehmenden gewählt.

Das Kompetenzprofil „Inklusion im Elementarbereich“ 2025/2026 wurde vom Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal entwickelt, das Rahmencurriculum entspricht dem Qualitätsrahmen „Kompetenzprofil Inklusion“ des Landschaftsverband Rheinland (LVR) zur Qualifikation von Fachkräften. Die Fortbildungsreihe wird in Kooperation mit dem LVR zertifiziert.

Hinweis: keine Termine in 2026!
 Der aktuelle Zertifikatskurs „Kompetenzprofil Inklusion“ endet Mitte 2026. Ein neuer Kurs startet voraussichtlich Ende 2027, 262W385210

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung

Zertifizierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, die Sprachbildungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte weiterzuentwickeln, um die Umsetzung sprachförderlicher Maßnahmen in der Alltagspraxis und der Interaktion mit den Kindern zu unterstützen. Die Qualifizierungsreihe umfasst 4 Module mit praxisrelevanten Schwerpunkten der alltagsintegrierten Sprachbildung. Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird ein Zertifikat über die Teilnahme entsprechend dem Curriculum des Landes NRW ausgestellt.

MODUL 1: Grundlagen der „alltagsintegrierten Sprachbildung & Meilensteine der Sprachentwicklung“

Grundlage der kindlichen Entwicklung ist das Erlernen des Sprechens als Möglichkeit der Kontaktaufnahme zur Umwelt. Neben Mimik, Gestik und Bewegung ist die Sprache zum Erfassen und Reagieren im sozialen Kontakt ein zentrales Thema

- Informationen zur Organisation der Qualifizierungsfortbildung
- Umsetzung des Konzepts der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Sprachförderlicher Alltag
- Reflexion des Sprachvorbildes
- Ein- und mehrsprachige Entwicklungsverläufe und deren Besonderheiten beim Einschätzen des Spracherwerbs
- Selbstreflexion
- Sprachförderliches Verhalten im Alltag

MODUL 2: Sprachbeobachtung im Alltag Das Arbeiten mit Beobachtungsbogen BaSiK, wird unter Einbeziehung von Fallbeispielen aus der Praxis geübt.

- Für die verschiedenen Bereiche der Sprachbildung, werden praktische Methoden zur Umsetzung und Gestaltung alltagsintegrierter Sprachbildung vorgestellt und erarbeitet.
- Beobachtung und Einschätzung der Sprachentwicklung anhand des Beobachtungsbogens „BaSiK“
- Analyse und Konsequenzen für die Umsetzung im Alltag

MODUL 3: Wenn Sprache begeistert turnt – Sprachförderung durch Bewegung

Was hat Bewegung mit der kognitiven Entwicklung und der Sprachbildung zu tun? Wie und welche Impulse kann ich setzen, um die Entwicklung insbesondere im sprachlichen Bereich zu fördern. Bewegte Spiele zur Sinneswahrnehmung, zur Atmung, zur Schulung der Mundmotorik und Artikulation unterstützen die Wortschatzerweiterung und steigern die grammatikalische und kommunikative Kompetenz. Kinder lernen so mit Spaß und Freude. Die Bewegung sorgt für eine optimale Verankerung der sprachlichen Strukturen, der Worte, Sätze und Reime im Gehirn.

MODUL 4: Praxisworkshop

Literacy – die Bedeutung der Schriftsprache für die Sprachentwicklung/Sprachförderung durch Literacy, die Bedeutung des dialogischen Vorlesens, Unterstützung der Mehrsprachigkeit, Methoden für den Alltag.

Hinweis: Der Start des Zertifikatskurses ist für Herbst 2026 geplant. Genaue Termine werden über die Stabstelle Sprachbildung noch bekannt gegeben, Kursnummer: 262W385220



Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Akanbi, Julia

Akademische Sprachtherapeutin, Fachtherapeutin, unterstützte Kommunikation

Aschenbrenner, Katrin

Diplom-Heilpädagogin, Zusatzqualifikation zur Autismus spezifischen Therapie

Augsburg, Heike

Personalreferentin, Stadt Wuppertal

Barth, Martin

Wald und Holz NRW, Koordinierung Umweltbildung Regionalforstamt Bergisches Land

Bastisch, Lisa

Stabstelle Kinderschutz, Stadt Wuppertal

Becker Verena

Heilpädagogin mit Schwerpunkt Inklusion und Teilhabe; Fachkraft im Kinderschutz

Dr. Bernasconi, Bernadette

Diplom Erziehungswissenschaftlerin, Dozentin für Sonderpädagogik, Lehrkraft an der Professur für empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung

Betz, Katrin

Diplom- Pädagogin der frühen Kindheit und Familienpädagogik

Bolz, Judith

Diplom Pädagogin, Trainerin und Coach zum Thema Selbst und Stressmanagement, Sehtrainerin nach Wolfgang Hätscher-Rosenhauer, NLP Master

Bulk, Thomas

Teamleiter Berufliche Sicherung für Menschen mit einer psychischen Behinderung, Integrationsfachdienst Wuppertal

Profin. Dr. Damen, Sonja

Prorektorin für Weiterbildung und Lehre, Professorin für Bildung und Erziehung in der Kindheit

De Marco- Seibt, Lorena

Kindheitspädagogin, Familien- Erziehungcoach, Dozentin für pädagogische Fachkräfte

Dürbeck, Julia

Kunstvermittlerin, Von der Heydt Museum, Wuppertal

Foss, Wiebke

M.Sc. Geographie, BNE-Referentin

Friede, Simon

Referent und Fachberater für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Fröhlich, Linda

Erziehungs- und Entwicklungsberaterin, Fachkraft für Kinderschutz

Gabriel, Verena

Sprachheilpädagogin M.A., systemische Familientherapeutin

Greif, Claudia

Einrichtungsleitung Cura gGmbH, Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle

Groß, Sandra

stellvertretende Stadtbetriebsleiterin, Wuppertal

Hackländer, Martina

Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Familientherapeutin

Hahn, Bettina

Diplompsychologin, Supervisorin

Hering, Annika

Expertin für frühkindliche Entwicklung und Familienberaterin

Herwig, Nina

staatlich geprüfte Musiklehrerin, Dipl. Sportlehrerin, Tanz- und Theaterpädagogin, Fortbildungen Musik, Bewegung, Rhythmus und Stimmbildung

Hylla, Jolanta

Heilpädagogin, Erzieherin, Kunsttherapeutin

Irlle, Gabriele

Teamleiterin Pädagogisches Personal und Ausbildung

Jeuck, Sandra

Station Natur und Umwelt / Biologin Präventionsforschung

Johri, Marie Christin

Sozialpädagogin (B.A.), Sexualpädagogin, Systemische Beraterin und Familientherapeutin

Prof. Dr. jur. Jox, Rolf

Professor der Rechtswissenschaft, insbesondere bürgerliches Recht mit den Schwerpunkten Familien- und Arbeitsrecht sowie Kinder- und Jugendhilferecht

Kozak, Karola

staatl. aner. Heilpädagogin und Erzieherin, Fachkraft für Entwicklungsförderung, SI-Therapeutin

Kühn, Susanne

Diplom Pädagogin, zertifizierte Fortbildnerin i. B. a. Sprachenbildung in Kitas, Coaching und Beratung

Maiworm-Jäckel, Monika

Multiplikatorin Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung Land NRW

Marmulla, Sandra

Tagesmutter, Waldpädagogin, Coachin, Schauspielerin und Kinderliedermacherin

Milana, Marija

Tanzpädagogin, Sozialpädagogin, Mediatorin, WenDo Trainerin

Neß, Stefanie

Heilpädagogin B.A., Zusatzqualifikation zur Autismus-spezifischen Therapie

Paulat, Fabienne

Transdisziplinäre Frühförderin B.A., Sensorische Integrationstherapeutin

Pilarski-Potting, Rosina

Systemische Therapeutin und Beraterin Counselor (BVPPT)

Rüb, Sandra

Sprachfachkraft; Fachberatung für Sprach-Kitas

Schmies, Janine

Kitaleitung, Coachin für friedvolle Pädagogik, Fachautorin

Scholten, Daniel

Sexualpädagoge (iSp), Soziale Arbeit, Sozialpädagogik (B.A.)

Schubert-Suffrian, Franziska

Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin im Verband Ev. Kindertageseinrichtungen

Sommer, Natalie

Musikpädagogin, Dozentin, Sängerin

Suhr, Antje

Dipl. Sportlehrerin

Thiel, Monika

Dipl. Sozialpädagogin, entwicklungspsychologische Beraterin, Marte Meo Supervisorin

Thiele, Claudia Diplom

Sozialpädagogin, Individualpsychologische Erziehungsberaterin

Tuncak, Tuba

Geschäftsführung der Projekt- und Beratungsagentur für Kulturmanagement, Diversität, Medienkompetenzen; Coaching & Beratung; Dozentin & Referentin; Interkulturelle

Twardon, Matthias

Kita- Leitung, Studienabschluss Soziale Arbeit, Mediator und Coach

**Völkel, Andrea**

Diplom-Pädagogin, zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC) und ROMPC®-Master-Beraterin und -Coach, ROMPC®-Traumapädagogin

Wagner, Marius

Diplom Sozialpädagoge, systemischer Supervisor und Familientherapeut

Weisberg, Alexandra

Abteilungsleiterin Tageseinrichtungen für Kinder

Wierwille, Sabrina

Pädagogische Leitung der Autismusambulanz und Beratungsstelle, Wuppertal, Therapeutin

Infos für die Teilnahme an einer Fortbildung in einer städtischen Tageseinrichtung für Kinder

Liebe Seminarteilnehmer*innen,

die Tageseinrichtung für Kinder freut sich auf Ihren Besuch bei der Fortbildung. Damit es Ihnen an diesem Tag gut geht, sind wir auf Ihr Kommen vorbereitet und begrüßen Sie mit Kaffee und einer einladenden Atmosphäre.

Im Rahmen des Kinderschutzes sind für die Fortbildungen in den Tageseinrichtungen für Kinder neue Absprachen getroffen worden:

- Wir bitten Sie, erst 15 Minuten vor Seminarbeginn in der Einrichtung zu erscheinen
- Wir bitten Sie auch im Rahmen des Kinderschutzes den Tag in der Einrichtung so diskret wie möglich zu gestalten
- Bitte beachten Sie unbedingt die Parkplatzsituation in der Einrichtung!

Genaueres können Sie dem Aushang im Seminarraum entnehmen, hier finden Sie ebenfalls Empfehlungen für die Pausen.

